



**Geschäftsbericht:
Lagebericht und
Jahresabschluss
2017**

Inhalt

Lagebericht und Jahresabschluss 2017

3 Bericht des Aufsichtsrats

6 Lagebericht

Jahresabschluss

38 Bilanz

40 Gewinn-und-Verlust-Rechnung

42 Anlagespiegel

44 Anhang

66 Bestätigungsvermerk des
Abschlussprüfers

69 Impressum

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahrs die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet. In alle Entscheidungen der Geschäftsführung von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er wurde durch die Geschäftsführung regelmäßig, umfassend und zeitnah schriftlich sowie mündlich über die Entwicklung des Unternehmens sowie alle relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance unterrichtet. Die Geschäftsführung hat jeweils allen Aufsichtsratsmitgliedern umfassende Berichte über die Lage der Gesellschaft, die Rahmenbedingungen, die finanzielle Entwicklung sowie die Geschäftspolitik vorgelegt. Anhand der Berichte hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle eingehend erörtert, überwacht und beratend begleitet.

Die Bundesdruckerei GmbH hat auch im Jahr 2017 ihr Lösungsportfolio im Bereich FULL-ID Management ausgebaut und sich erfolgreich als Lösungsanbieter im Bereich der digitalen Transformation für Unternehmen und Behörden positioniert.

Das Hauptaugenmerk der Bundesdruckerei im Jahr 2017 lag auf der erfolgreichen Einführung der neuen Passgeneration ePass 3.0 am 1. März 2017 sowie der damit einhergehenden Stabilisierung des Produktionsbetriebs unter Implementierung der neu entwickelten Buchfertigung ID MiniFab.

Darüber hinaus hat die Bundesdruckerei ihr Beteiligungsportfolio weiter ausgebaut. Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 ist der Beteiligungsanteil an der genua GmbH auf 73 Prozent erhöht worden. Zudem beteiligte sich die Bundesdruckerei an der Allianz mehrerer deutscher Unternehmen zur Gründung der VERIMI GmbH mit dem Ziel, eine sichere und nutzerfreundliche Vertrauensplattform für Identitätsdienste und Zahlungen in Europa zu erschaffen. Als Mutterkonzern begleitete die Bundesdruckerei des Weiteren die Gründung der Entwicklungsgesellschaft Maurer Electronics Split d.o.o., einer Tochtergesellschaft der Maurer Electronics GmbH, am Standort Split in Kroatien.

Darüber hinaus ist es der Bundesdruckerei gelungen, einen Praxisausweis, bezeichnet als „Secure Module Card – Basic“ (SMC-B), für Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten

mit direkter Anbindung an die Telematikinfrastruktur als erster Anbieter auf dem Markt zu etablieren.

Im Geschäftsjahr 2017 fanden vier ordentliche und eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt. In diesen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftstätigkeit unterrichtet, sich über den Geschäftsverlauf informiert und alle bedeutenden Geschäftsvorfälle ausführlich beraten. Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus eingehend mit der strategischen Entwicklung des Unternehmens befasst. Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrats standen

- die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage,
- die Unternehmensplanung einschließlich Umsatz-, Ergebnis-, Investitions- und Personalplanung,
- die strategische Ausrichtung und Wachstumsstrategie,
- die Finanzierung der Gesellschaft,
- die Risikolage, das Risikomanagement und das Compliance-Management sowie damit verbundene Vorgänge,
- die IT-Sicherheitslage, das IT-Sicherheitsmanagement und die IT-Strategie,
- die Bestellung eines neuen Geschäftsführers,
- die Feststellung der Zielerreichung der Mitglieder der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 und die Festlegung der Ziele für das Geschäftsjahr 2018, sowie
- die Beratung und Erörterung zustimmungspflichtiger Geschäfte und
- die kontinuierliche Verbesserung der Corporate Governance.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig und ausführlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung informiert und mit der Geschäftsführung laufend aktuelle Geschäftsvorfälle und geschäftspolitische Fragen beraten.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit dem Risiko-Chancen-Management-System, dem Compliance-Management-System sowie der Einhaltung der Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich und des Public Corporate Governance Kodex des Bundes beschäftigt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung nach Ziffer 6.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes (in der Fassung vom 30. Juni 2009) abgegeben, dass dessen Empfehlungen grundsätzlich entsprochen wurde und wird. Die vollständige Entsprechenserklärung, einschließlich der Erläuterung etwaiger Ausnahmen, ist im Corporate-Governance-Bericht der Gesellschaft veröffentlicht.

Der Präsidialausschuss tagte während des Geschäftsjahrs 2017 fünfmal, der Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlage-Ausschuss dreimal.

Im Aufsichtsrat gab es im Jahr 2017 keine personellen Veränderungen.

Die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf wurde vom Aufsichtsrat nach Bestellung durch die Alleingeschafterin mit der Prüfung des nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Lageberichts unter Einbeziehung der Buchführung beauf-

tragt. Der Abschlussprüfer hat den Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlage-Ausschuss hat sich zusammen mit Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss, dem Lage- und dem Konzernlagebericht der Geschäftsführung sowie mit den Vorschlägen der Geschäftsführung zur Gewinnverwendung und den Prüfberichten der Abschlussprüfer befasst. Er hat dem Aufsichtsrat dazu berichtet sowie Empfehlungen für die Beschlussfassung zum Jahresabschluss unterbreitet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht für den Jahresabschluss und für den Konzernabschluss zur Kenntnis genommen und in seiner Sitzung unter Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat zu den wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung berichtet, diese erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände gegen den Jahresabschluss der Einzelgesellschaft und den Konzernabschluss und billigt diese. Dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung schließt sich der Aufsichtsrat an. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH für das Geschäftsjahr 2017 festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, den Organen der Konzerngesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und Leistung im Geschäftsjahr 2017.

Prof. Willi Berchtold

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Bundesdruckerei GmbH bietet innovative und komplette Sicherheitslösungen für Unternehmen, Staaten und Behörden. Auf diesem Zukunftsfeld hat sich die Unternehmensgruppe als anerkannter Impulsgeber etabliert und setzt den Schwerpunkt auf Sichere Identitäten und IT-Sicherheit. Als eines der traditionsreichsten Unternehmen Ihrer Branche reichen die Ursprünge der Muttergesellschaft Bundesdruckerei GmbH als Sicherheitsdruckerei bis weit in das 18. Jahrhundert zurück.

Mit Technologien, Produkten und Dienstleistungen „Made in Germany“ schützt die Bundesdruckerei GmbH Identitäten, sensible Daten, Kommunikationen und Infrastrukturen. Die Lösungen basieren auf der sicheren Identifikation von Bürgern, Kunden, Mitarbeitern und Systemen in der analogen und in der digitalen Welt. Mit einem ganzheitlichen Ansatz reicht das Angebot von der Beratung über die Konzeption und Umsetzung bis hin zum Betrieb und Service. Dazu gehören die Erfassung, Verwaltung und Verschlüsselung von sensiblen Daten, die Produktion von Dokumenten und Prüfgeräten, die Softwareentwicklung für hochsichere Infrastrukturen sowie das Angebot von Pass- und Ausweissystemen und automatisierter Grenzkontrolllösungen.

Darüber hinaus gehören zum Geschäft der Bundesdruckerei GmbH der Banknotendruck einschließlich der Entwicklung und Vermarktung neuer Sicherheitsmerkmale und zugehöriger Systemkomponenten sowie Produkte des sonstigen Wertdrucks, wie zum Beispiel Steuerzeichen und Postwertzeichen.

1.1.1 Beteiligungen

Verbundene Unternehmen sind die Tochtergesellschaften BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, Berlin, die D-TRUST GmbH, Berlin, die genua GmbH, Kirchheim, die INCO Sp. z o.o., Wawrów, Polen, die Maurer Electronics GmbH, München (Hauptsitz), Hamburg und Hannover. Zum Kreis der verbundenen Unternehmen gehört seit 27. Juni 2017 auch die Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien.

Zu den Beteiligungen gehören die cv cryptovision GmbH, Gelsenkirchen (Beteiligung der Bundesdruckerei GmbH: 35,1 Prozent), die DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Beteiligung der Bundesdruckerei GmbH: 22,4 Prozent) und die Veridos GmbH, mit Hauptsitz in Berlin und einem weiteren Standort in München (Beteiligung der Bundesdruckerei GmbH: 40,0 Prozent).

Zum 7. April 2017 hat die Bundesdruckerei GmbH ihre Beteiligung an der Shanghai MITE Speciality & Precision Printing Co., Ltd., Shanghai (Beteiligung der Bundesdruckerei GmbH: 25,0 Prozent) veräußert. Damit endete das Joint Venture nach 16 Jahren Zusammenarbeit. Die Fortsetzung des erfolgreichen Joint Ventures war aufgrund einer geänderten Rechtslage der Volksrepublik China nicht mehr möglich.

Seit 8. November 2017 ist die Bundesdruckerei GmbH an der VERIMI GmbH, Sitz in Frankfurt (Main), mit 11,1 Prozent beteiligt. Die Partner des Joint Ventures VERIMI GmbH sind bislang die Allianz Deutschland AG, die Axel Springer SE, die COREventures GmbH, die Deutsche Bank AG, die Daimler AG, die Lufthansa AG, die HERE Global B.V. sowie die Telekom AG. Ziel ist, eine hochsichere und nutzerfreundliche Vertrauensplattform für Identitätsdienste und Zahlungen in Europa zu schaffen.

1.1.2 Segmente und Produkte

Die Bundesdruckerei GmbH unterteilt ihr Geschäft in die Segmente FULL ID | Citizen, FULL ID | Governance und FULL ID | Objects sowie Infrastructure & Service (Sonstiges).

Segment FULL ID | Citizen

FULL ID | Citizen umfasst das hoheitliche ID-Geschäft mit Staaten und Behörden in Deutschland sowie im internationalen Raum. Die hoheitlichen Hauptprodukte Ausweise, Pässe und Führerscheine sowie die dazugehörigen Systeminfrastrukturen werden im In- und Ausland (hier über die Veridos GmbH) vertrieben. Das Portfolio für hoheitliche ID-Systeme umfasst dabei Sicherheitsdokumente inklusive digitaler und physischer Sicherheitsmerkmale, Systemlösungen zur Erfassung, Produktion, Personalisierung, Ausgabe, Prüfung und Verwaltung von Sicherheitsdokumenten und Lösungen zur automatisierten Grenzkontrolle.

Das ID-Geschäft FULL ID | Citizen ist mit einem Umsatzanteil von über 80 Prozent das Hauptgeschäftsfeld der Gesellschaft. Als Auftragnehmerin des Bundesministeriums des Innern ist die Bundesdruckerei GmbH verantwortlich für die gesamte deutsche Systeminfrastruktur bezüglich der elektronischen Reisepässe, Personalausweise und Aufenthaltstitel.

Die hoheitlichen Aufgaben des Segments FULL ID | Citizen werden von der Bundesdruckerei GmbH gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, D-TRUST GmbH und Maurer Electronics GmbH sowie den Beteiligungsunternehmen cv cryptovision GmbH, DERMALOG Identification Systems GmbH und für den internationalen Vertrieb mit dem Joint Venture Veridos GmbH erfüllt.

Die Maurer Electronics GmbH ist mit der Entwicklung von Hard- und Software im Bereich der Erfassung, Personalisierung sowie Verifikation von ID-Dokumenten, mit Projekten zum Einbinden der entwickelten Komponenten in komplette Systemlösungen sowie mit der

Installation und dem Service der integrierten Hard- und Softwarelösungen beauftragt. Seit 27. Juni 2017 gibt es mit der Maurer Electronics Split d.o.o. einen Standort in Split, Kroatien.

Der Vertrieb im internationalen Regierungsgeschäft mit Lösungen zur sicheren Identifikation erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2015 über die Veridos GmbH, ein Joint Venture der Bundesdruckerei GmbH mit der Giesecke & Devrient GmbH mit Sitz in Berlin.

Die BIS Bundesdruckerei International Services GmbH ist Servicegesellschaft für Vertriebsaktivitäten und Exportkontrolle im internationalen Umfeld.

Segment FULL ID | Governance

FULL ID | Governance enthält das Lösungsneugeschäft für Unternehmen und Behörden im Zusammenhang mit sicheren Identitäten. Berechtigungsdokumente sowie Trustcenter-Leistungen im privatwirtschaftlichen Bereich gehören ebenfalls zu diesem Segment. Das Portfolio für diesen Geschäftszweig umfasst Themen wie sichere Identitäten, sichere Daten, sichere Kommunikation, sicherer Zugang, Sicherheitsberatung, Prozessberatung, Scan-Dienstleistungen und Compliance Management. Im privatwirtschaftlichen Bereich werden vorrangig mittelständische Unternehmen mit oben genannten Lösungsangeboten für sichere und zuverlässige elektronische Prozesse adressiert. All diese Prozesse werden im Mittelstand, insbesondere im Kontext von Digitalisierung und Industrie 4.0, immer relevanter und bilden daher einen besonderen Schwerpunkt.

Zentraler Grundpfeiler für FULL ID | Governance sind Trustcenter-Leistungen. Zertifikate und Public Key Infrastructure (PKI) ermöglichen sichere Authentisierung, sichere Kommunikation und Integrität digitaler Daten für die adressierten Unternehmen. Die Maurer Electronics Split d.o.o. entwickelt Softwarekomponenten für Sicherheitssysteme im Bereich der Authentifizierung von Personen, Dingen sowie Zugangsberechtigungen. Die iNCO Sp. z o.o. in Polen bietet Callcenter- und Supportdienstleistungen an.

Über das eigene Trustcenter D-TRUST GmbH bietet die Bundesdruckerei GmbH die notwendige hochsichere und hochverfügbare Infrastruktur „Made in Germany“ an. Die D-TRUST GmbH ist das akkreditierte Trustcenter der Bundesdruckerei GmbH und Vorreiter im Umfeld der sicheren elektronischen Identitäten. Die Gesellschaft zählt zu den drei bei der Bundesnetzagentur gelisteten deutschen Trustcentern, die als Zertifizierungsdiensteanbieter sowohl für juristische als auch für natürliche Personen anerkannt sind.

Segment FULL ID | Objects

Das Segment FULL ID | Objects umfasst Wertdokumente und Lösungen zum Schutz von Wertdokumenten und Produkten vor Fälschung und Manipulation. Es beinhaltet Banknotensysteme sowie die Produkte des Wertdrucks.

Das Banknotengeschäft umfasst neben dem Banknotendruck auch Hochsicherheitsmerkmale für Banknoten. Dieses Geschäft beinhaltet die Entwicklung und Vermarktung neuer Sicherheitsmerkmale und zugehöriger Systemkomponenten. Dem steigenden Anspruch an die Fälschungssicherheit und Haltbarkeit der Banknoten und dem am Markt herrschenden Preisdruck begegnet die Bundesdruckerei GmbH mit einer hocheffizienten Fertigung. Eine effiziente Produktion, innovative Sicherheitsmerkmale und zugehörige Systemkomponenten sind die Voraussetzungen, um in diesem wettbewerbsintensiven, welt-

weiten Wachstumsmarkt bestehen zu können. Die Bundesdruckerei GmbH generiert ihre Umsätze mit den nationalen Zentralbanken des Eurosystems und anderen ausländischen Zentralbanken für Banknotendruckprodukte und Komplettlösungen rund um maschinenlesbare Sicherheitsmerkmale für Banknoten.

Produkte des Wertdrucks sind Postwertzeichen, Steuerzeichen, elektronische Publikationen sowie Track-and-Trace-Systeme.

Die iNCO Sp. z o.o. in Polen bietet Scan-Dienstleistungen für die Erstellung elektronischer Publikationen. Sie beschäftigt sich mit der Erfassung von technischen und naturwissenschaftlichen Dokumenten sowie mit deren Umwandlung in elektronische Publikationen.

Segment Infrastructure & Service (Sonstiges)

Das Segment Infrastructure & Service (Sonstiges) beinhaltet nicht eindeutig auf andere Segmente zurechenbare Umsätze und Kosten, wie zum Beispiel Mieteinnahmen sowie nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur.

1.1.3 Absatzmärkte und externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Die Absatzmärkte der Bundesdruckerei GmbH sind überwiegend in Deutschland. Die Geschäftsentwicklung wird daher maßgeblich sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite von der Lage des Binnenmarkts beeinflusst. Marktrelevant auf der Beschaffungsseite sind die Gewinnung hoch qualifizierten Personals sowie die Sicherung der Bezugsquellen im Material- und Dienstleistungssektor. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2017 gekennzeichnet durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts (Destatis)¹ im Jahr 2017 um 2,2 Prozent höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen. Im Jahr 2016 war das BIP bereits deutlich um 1,9 Prozent und 2015 um 1,7 Prozent gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 fast einen Prozentpunkt über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von + 1,3 Prozent² lag.

Das Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vom November 2017³ erwartet für den gesamten Euroraum höhere Wachstumsraten von bis zu 2,3 Prozent im Jahr 2017 und 2,1 Prozent im Jahr 2018. Der Aufschwung der Weltwirtschaft habe sich bereits seit der zweiten Jahreshälfte 2016 merklich verstärkt.

Die globale Vernetzung verstärkt zunehmend die Auswirkungen internationaler wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen auf den deutschen Markt sowie auf den Erfolg unseres international ausgerichteten Joint Ventures Veridos GmbH. Kriegs- und Terrorgefahr und damit die Migration aus Krisenregionen sind nach wie vor auf gleichbleibend hohem Niveau und eine große Herausforderung für die europäischen Staaten. Aus diesen Gründen wurde und wird in Deutschland verstärkt in die innere Sicherheit investiert. Mit

1 <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/VGR/Inlandsprodukt/Tabellen/Gesamtwirtschaft.html>.

2 https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2018/01/PD18_011_811.html.

3 <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2017-2018.html>.

Blick auf die politischen Strömungen in Europa sind erhöhte politische Risiken entstanden, die Rückschläge für das globale Wirtschaftswachstum bedeuten können. Solche Risiken sind ein Auseinanderbrechen der europäischen Währungsunion, ein Wettlauf um die niedrigsten Steuern, neue Handelsschranken sowie ein Abwertungswettlauf der Währungen. Die zunehmende politische Instabilität in den Absatzregionen der Veridos GmbH, der weiterhin im Vergleich zu den Herstellkosten niedrige Ölpreis und die damit einhergehenden Haushaltsbeschränkungen führen zu einem Anstieg der Geschäftsrisiken.

1.2 Ziele und Strategien

Die Planung der Bundesdruckerei GmbH zielt auf die langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ab. Nachhaltigkeit wird ebenso im sozialen, ökonomischen und ökologischen Bereich angestrebt.

Die Hauptgeschäftsfelder der Bundesdruckerei GmbH sind wettbewerbsintensive Wachstumsmärkte. Um auf diesen Märkten erfolgreich zu sein, setzt die Bundesdruckerei GmbH auf Innovation und Qualität.

Ziel ist es, die Stellung der Bundesdruckerei GmbH als internationaler ID-Anbieter zu festigen, weiter auszubauen und damit einen Mehrwert für Kunden, Gesellschafterin und Mitarbeiter zu schaffen.

Die Finanzplanung orientiert sich daher an den folgenden Hauptzielen:

- langfristige und nachhaltige Steigerung der Unternehmenswerte,
- langfristige Finanzierung des Wachstums sowie des technologischen Wandels durch finanzielle Leistungsfähigkeit und Bonität,
- langfristige Sicherung der Arbeitsplätze,
- marktgerechte und nachhaltige Dividendenfähigkeit.

1.3 Steuerungssystem

Zur Zielerreichung wird auf wertorientiertes Management gesetzt. Die Performancegrößen dienen der finanziellen Steuerung des Unternehmens. Die wesentlichen Performancegrößen des Unternehmens sind Umsatz, EBIT⁴ sowie der Cashflow.

Wertmanagement und strategische Planung ergänzen sich. Im Rahmen der jährlichen Planung werden Grundsatzentscheidungen über Investitionen und Projekte getroffen.

1.4 Forschung und Entwicklung

Um ihre Position als führender ID-Systemanbieter zu festigen, verfolgt die Bundesdruckerei GmbH eine langfristig orientierte Innovationsstrategie und konnte sich zu einem anerkannten Impulsgeber für neue Verfahren und Lösungen im Bereich Sichere Identitäten entwickeln. Einen wesentlichen Beitrag zum erfolgreichen Wandel haben die Innovations- und Entwicklungsabteilungen geleistet. In ihnen erforschen hoch spezialisierte Mitarbeiter aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen gemeinsam neue Themen, um den künftigen

⁴ Die Bundesdruckerei GmbH ermittelt ihre Budgetgröße EBIT als Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf den Goodwill, vor Zinsen und Ertragsteuern abzüglich sonstiger Steuern.

tigen Anforderungen unserer vernetzten und digitalen Gesellschaft gerecht zu werden. Experten für Industrie 4.0, Identitätsmanagement und Materialeinsatz arbeiten daran, neue und einfach nutzbare Technologien für Sichere Identitäten zu entwickeln, und hinterfragen die Daseinsberechtigung bestehender Technologien.

Neben dem kontinuierlichen Ausbau der Kompetenzen im eigenen Unternehmen setzt die Bundesdruckerei GmbH auf vernetztes Arbeiten in interdisziplinär angelegten Zukunftsprojekten. Zusammen mit anderen Wissenschaftlern erschließt die Bundesdruckerei GmbH systematisch neue Wissensfelder und beschleunigt Entwicklungsprozesse, um nutzerfreundliche und sichere Anwendungen zu entwickeln.

Im Geschäftsjahr 2017 betrug die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 58,7 Mio. € (Vorjahr 58,8 Mio. €). Der wesentliche Anteil davon entfiel auf das Projekt ePass 3.0 sowie die Entwicklung von sicheren Cloud-Lösungen.

Mit der Einführung des neuen Reisepasses wurde das Entwicklungsprojekt ePass 3.0 abgeschlossen. Damit gelang die Entwicklung eines fälschungssicheren Dokuments in einer Systemlandschaft der ID-Hochsicherheitstechnologie. Wie sein Vorgänger enthält der neue deutsche EU-Reisepass einen Chip, auf dem die personenbezogenen Daten des Inhabers einschließlich des Passbilds und zweier Fingerabdrücke gespeichert sind. Dieser Chip ist jetzt in die Passkarte statt in die Passdecke integriert. Er gewährleistet zuverlässigen Schutz vor unautorisierten Zugriffen und Manipulation. Die bisherige Hardcoverpassdecke wurde durch eine kleinere und deutlich flexiblere Passdecke ersetzt. Die Vorder- und die Rückseite des Passes zeigen verschiedene Prägungen (Goldprägung und Blindprägung). Neu sind auch das in die Polycarbonatkarte integrierte Fenster mit Linsenstruktur und Bild des Reisepassinhabers auf der Titelseite sowie ein Sicherheitspapier mit Sicherheitsfaden und Wasserzeichen, aus dem die Passbuchinnenseiten bestehen.

Die neue Reisepassgeneration wird im Produktionsverfahren InnoSec®FUSION hergestellt. Dieses Druckverfahren mit Spezialtinte ermöglicht eine bessere Bildqualität und wird auch beim Personalausweis eingesetzt. Entwickelt und patentiert hat es die Bundesdruckerei GmbH.

Mit der in der Bundesdruckerei GmbH entwickelten ID MiniFab Book hält eine neue Fertigungstechnologie Einzug in die hoheitliche Dokumentenproduktion. Sie ist eine vollautomatische Fertigungsstrecke für die Passbuchproduktion und arbeitet nach dem Prinzip der getakteten Einzelfertigung. Die ID MiniFab Book eignet sich für die Fertigung aller Passtypen im Mischbetrieb: Dienst-, Diplomaten- und Standardreisepässe.

Für die kontinuierliche Weiterentwicklung von Produkten und Lösungen, insbesondere eines neuen Aufenthaltstitels (EU-weit geplant ab 2019) sowie zukünftiger Generationen des Personalausweises, des Reisepasses und des EU-Führerscheins inklusive daran angepasster Verifikations- und Personalisierungskomponenten, ist ein konstant hohes Entwicklungsbudget vorgesehen. Für den internationalen Markt werden Entwicklungsarbeiten insbesondere für die Personalisierung und Weiterverarbeitung von Pässen und ID-Karten getätigt.

Im Jahr 2017 waren wie in den Vorjahren die Entwicklungskapazitäten zu großen Teilen durch das Projekt des neuen Reisepasses gebunden. Daneben wurde die Entwicklung von Cloud-Lösungen mit höchstem Sicherheitsniveau, physischen und virtuellen Zutrittslösun-

gen mit unserer GOLD Card sowie innovativem Management von Identitäten und Rechten vorangetrieben.

Die Digitalisierung der Zahnarzt- und Arztpraxen in Deutschland macht einen großen Schritt nach vorn. Für zwei der vier Gesundheitssektoren – Zahnärzte sowie Ärzte/Psychotherapeuten – ist der bei der D-TRUST GmbH realisierte elektronische Praxisausweis (SMC-B)⁵ von den zuständigen Bundesvereinigungen zugelassen worden. Der elektronische Praxisausweis ermöglicht es neue Anwendungen für die elektronische Gesundheitskarte zu fördern, die Gesundheitsversorgung der Patienten zu verbessern, und stellt Schutz und Sicherheit von Patientendaten sicher. Leistungserbringer im Gesundheitswesen können schnell, gesetzeskonform und komfortabel auf aktuelle Versichertendaten zugreifen und deren Verarbeitung effizient einbinden.

Nach nur einem Jahr Entwicklungszeit in Kooperation mit der neXenio GmbH, einem 2016 gegründeten Start-up, konnte die Bundesdruckerei GmbH in 2017 den Betrieb der Cloud-Speicherlösung Bdrive starten. Bdrive ermöglicht das hochsichere Ablegen und Teilen von Daten in einer Cloud. Zielgruppen sind alle Unternehmen und Behörden, die einen hohen Anspruch an die Datensicherheit stellen sowie Informationen sicher und dennoch bequem austauschen wollen. Dank mehrstufiger Authentifizierungsmethoden – wie Ausweiskarten mit Verschlüsselungschip, Softwaretoken oder Personalausweis – können nur identifizierte Anwender auf die Daten zugreifen.

Ziel des Innovationsprojekts GOLD war es, ein ID-Dokument mit integrierter Fingerabdrucksensorik für eine nutzerfreundliche biometrische Authentisierung zu entwickeln. GOLD ermöglicht als multifunktionaler Firmenausweis sowohl den physischen Zutritt als auch den virtuellen IT-Zugang zu einem Unternehmen. Zudem können weitere Funktionen integriert werden, etwa das benutzerfreundliche Verschlüsseln, digitale Unterschreiben oder die Maschinenfreigabe.

Für die sichere Industrie 4.0 und das Internet of Things forscht und arbeitet die Bundesdruckerei GmbH an einem ganzheitlichen Konzept aus Beratung, Produkten und Lösungen. Neue Konzepte setzen auf Sichere Identitäten und die Identifizierung aller Beteiligten: Mitarbeiter, Maschinen, Werkstücke und Prozesse. Für das sichere Fernmanagement wurde eine hochsichere Infrastruktur mit Komponenten der Tochtergesellschaft genua GmbH sowie für die Zugangssicherung die GOLD der Bundesdruckerei GmbH mit integrierter Biometrie und zugehörigem ID-Hintergrundsystem aufgebaut.

Im April 2017 wurde das Einstein Center Digital Future eröffnet. Die Initiative zum Aufbau eines Leistungszentrums Digitalisierung zur Bündelung der Spitzenforschung am Standort Berlin wird durch den Regierenden Bürgermeister, Berliner Universitäten, Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen, Industrieunternehmen, Start-ups und die Politik unterstützt. Die Bundesdruckerei GmbH stiftet eine Juniorprofessur „Distributed Security Infrastructures“, die seit dem 1. April 2017 durch Prof. Dr. Florian Tschorsch an der Technischen Universität Berlin besetzt ist. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit anonymer Internetkommunikation und Blockchain-Technologien. Insbesondere das Span-

nungsfeld zwischen Sicherheit, Privatsphäre und Performanz in verteilten Systemen steht in seinem Fokus.

Langfristige Kooperationen wie mit dem Design Research Lab der Universität der Künste (UdK) und dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) sowie den Fraunhofer-Instituten wurden fortgesetzt.

Die Bundesdruckerei GmbH meldet kontinuierlich technische Erfindungen zu Patenten an. Aktuell besitzt die Bundesdruckerei GmbH rund 3.500 nationale und internationale Patente. Das Patentportfolio ist breit aufgestellt und deckt alle in der Bundesdruckerei GmbH relevanten Technologiebereiche ab.

2 Wirtschaftsbericht

Die Geschäftsführung der Bundesdruckerei GmbH erachtet den Geschäftsverlauf des Jahres 2017 vor dem Hintergrund der Herausforderungen bei der Einführung des ePass 3.0 als zufriedenstellend: Der Umsatz des Geschäftsjahrs 2017 beträgt 493,1 Mio. € und übertraf sowohl die Prognose als auch das Vorjahresniveau. Mit dem erreichten EBIT von 54,7 Mio. € wurde das Vorjahresniveau nahezu erreicht und die Prognose übertroffen.

Im Fokus des Managements stand im ersten Quartal 2017 die Einführung des neuen Reisepasses. Dies wurde mit hohem Entwicklungs- und Investitionsengagement ausschließlich in Eigenfinanzierung erreicht. Der zum 1. März 2017 eingeführte neue deutsche Reisepass ist als einer der fälschungssichersten Pässe weltweit anerkannt.

Mit dem Serviceangebot der Bundesdruckerei GmbH zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen für Behörden und privatwirtschaftliche Unternehmen konnten weitere Entwicklungsprojekte abgeschlossen und Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Beispielhaft sei hier die Einführung des elektronischen Praxisausweises (SMC-B) genannt. Die Marktentwicklung blieb jedoch teilweise im Geschäftsjahr 2017 hinter den Erwartungen zurück. Neben der Einführung des neuen Reisepasses standen im Jahr 2017 die Entwicklung sowie Marketing- und Vertriebsaktivitäten mit dem Ziel der Umsetzung von Neugeschäftsvorhaben im Fokus des Managements.

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Konjunkturdaten bestätigten das Bild eines globalen synchronen Aufschwungs, an dem auch die Schwellenländer zunehmend Anteil haben. So zeigte die Bankenumfrage des Institute of International Finance⁶ im dritten Quartal 2017 zum ersten Mal seit langem wieder einen Rückgang der Problemkredite und einen Anstieg der Kreditnachfrage. Insbesondere aber auch die Erholung der Investitionsausgaben in den entwickelten Volkswirtschaften verleiht dem Aufschwung eine zunehmende Standfestigkeit. Insgesamt wächst die Weltwirtschaft solide bei gleichzeitig niedriger Inflation. Trotz einer Erholung der Konjunktur im Euroraum in 2017 verfolgen die Zentralbanken nach wie vor eine anhaltend lockere Geldpolitik und versuchen so, das Wachstum weiter zu stützen. Eine Zinserhöhung wird frühestens im ersten Halbjahr 2019 erwartet.

Insgesamt ist das weltwirtschaftliche Wachstum nach Darstellung von IWF-Einschätzungen⁷ so breit wie noch nie im vergangenen Jahrzehnt: Auch der globale Handel ziehe an. Es gebe aber auch Unsicherheiten und Risiken. Das Wirtschaftswachstum Sorge zwar dafür, dass die Arbeitslosigkeit zurückgehe. Doch das schwache Lohnplus verhindere nicht nur eine Verbesserung der Lebensstandards, sondern berge auch Risiken, dass sich soziale Spannungen verschlimmerten, die einige Wähler bereits in Richtung einer eher nach innen gerichteten Wirtschaftspolitik trieben.

Das Hauptgeschäft der Bundesdruckerei GmbH ist das ID-Geschäft. Dieses ist abhängig von Ausschreibungen und Auftragsvergaben der hauptsächlich staatlichen Stellen, deren Modalitäten sich in einzelnen Märkten zum Teil verändert haben. Zudem ist das ID-Geschäft den weltweiten wirtschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen unterworfen. Das kann sich trotz positiver Konjunkturprognosen in einer sinkenden Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen sowie in einer möglichen Verzögerung von Investitionsausgaben widerspiegeln.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bedarf bei Behörden und Unternehmen an Lösungen zur sicheren und regelkonformen Digitalisierung in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Dies spiegelt sich auch im Umsatzwachstum der Bundesdruckerei GmbH wider. Studien und Marktanalysen⁸ gehen davon aus, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren noch verstärken wird. Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Treiber der nahen Zukunft; sie verändert nahezu alle Lebensbereiche, indem sie hier effiziente, einfache Alternativen und neue Möglichkeiten hervorbringt.

Die rasante digitale Entwicklung birgt aber auch Risiken – für Unternehmen, Individuen und damit für die gesellschaftlichen Systeme an sich – sollten Komponenten ausfallen oder kompromittiert werden. Für die weitere Digitalisierung der Gesellschaft und Wirtschaft ist es daher von entscheidender Bedeutung, dass die entstehenden digitalen Infrastrukturen, Prozesse und die beteiligten Akteure (Personen sowie Objekte) zuverlässig und wirkungsvoll vor diesen Risiken geschützt werden.

Märkte, die sich auf Themen wie Zugriffsberechtigungssysteme (Identity & Access Management – IAM), biometrischen Systeme oder Cyber Security fokussieren, verzeichnen gemäß einer KfW-Studie⁹ momentan und für die Zukunft stark wachsende Volumina. Die Märkte für Identitäts- und Zugriffs-/Zutrittsmanagement sollen in den nächsten fünf Jahren weltweit jährlich um mehr als 10 Prozent auf insgesamt mindestens 21 Mrd. € wachsen. Die einzelnen prognostizierten Marktvolumina variieren aufgrund von Überschneidungen der Bereiche und unterschiedlichen Segmentdefinitionen je nach Studie¹⁰, liegen aber in Summe bei 21–34 Mrd. € pro Jahr. Der von der Bundesdruckerei GmbH adressierbare Markt ist aus den zugrunde liegenden Marktstudien nur schwer oder nicht ausreichend plausibel zu schätzen, jedoch investieren laut Berechnung des KfW Research (im August 2016 vorgestellt) deutsche mittelständische Unternehmen ca. 10 Mrd. € pro Jahr für Digitalisierungsvorhaben.

Allerdings befand sich gemäß der KfW-Studie vom August 2016 der deutsche Mittelstand noch in einer frühen Phase der Digitalisierung. Auch wenn eine Reihe von Unternehmen bereits Digitalisierungsthemen umgesetzt hat, befinden sich doch noch immer viele Mittelstandsunternehmen in einem Grundstadium der Digitalisierung. Selbst grundlegende Anwendungen, wie etwa ein eigener Internetauftritt, sind zum Teil unterdurchschnittlich verbreitet. Weitrei-

6 <https://www.iif.com>.

7 <http://www.zeit.de/wirtschaft/2017-07/iwf-prognose-wachstum-eurozone-usa>.

8 <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Fokus-Volkswirtschaft/Fokus-2018/Fokus-Nr.-202-M%c3%a4rz-2018-Digitalisierung-im-Mittelstand.pdf>;

<https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2017-2018.html>, Kapital IV, Digitalisierung als Chance; <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Unternehmensbefragung/Unternehmensbefragung-2017-%E2%80%93-Digitalisierung.pdf>.

9 KfW Research, Accuray Research LLP, BIS Research, TechNavio, MarketsandMarkets, Knowledge Sourcing Intelligence LLP, Grand View Research, Allied Analytics LLP, Mordor Intelligence; Status der Reports: 2016 und 2017.

10 KfW Research, Accuray Research LLP, BIS Research, TechNavio, MarketsandMarkets, Knowledge Sourcing Intelligence LLP, Grand View Research, Allied Analytics LLP, Mordor Intelligence; Status der Reports: 2016 und 2017.

chende unternehmerische Entscheidungen und Festlegungen in diesem Bereich werden derzeit noch zögerlich getroffen und so ist sowohl im Volumen wie auch in der Ausrichtung des Markts hinsichtlich der nachgefragten Lösungen von einer hohen Unsicherheit auszugehen. Eine ähnliche Charakteristik zeigt sich im öffentlichen Bereich. Auch wenn hier durch die seit 2015 bestehende Pflicht der Bundesbehörden, die Nutzung des elektronischen Identitätsnachweises zu ermöglichen, und das Regierungsprogramm „Digitale Agenda“ gewisse Impulse gesetzt wurden, verläuft die Umsetzung in Form konkreter Digitalisierungsvorhaben und Beschaffungen vielfach noch verhalten und in der Ausprägung der nachgefragten Lösungen sehr heterogen und individuell.

Das Segment FULL ID Objects trägt mit den Wertdruckerzeugnissen Banknoten, Postwertzeichen, Steuerzeichen sowie zugehörigen Sicherheitssystemen in geringerem Maße zum Gesamtumsatz bei, ist jedoch ebenfalls den Ausschreibungsregularien öffentlicher Auftraggeber unterworfen.

Der Markt im Banknotengeschäft ist geprägt von einem aggressiven Wettbewerb und nur schwer einzuschätzen. Die Bundesdruckerei GmbH versucht, den sinkenden Margen im Druckgeschäft durch den Vertrieb ihrer innovativen Sicherheitssystemlösung sowie durch selektive Akquisition internationaler Aufträge entgegenzuwirken. Nach einer aktuellen Studie von Smithers Pira¹¹ wächst der weltweite Markt für Banknoten bis 2021 um jährlich 5,5 Prozent. Auch auf dem für die Bundesdruckerei GmbH maßgeblichen Absatzmarkt der Eurobanknoten wird ein leichtes Wachstum prognostiziert¹². Trotz des Ausscheidens eines privaten Mitbewerbers aus dem zugänglichen Eurobanknotenmarkt ist der Markt insgesamt weiterhin geprägt von nachhaltiger Überkapazität in der Produktion und einem daraus resultierenden Preiskampf.

Im sonstigen Wertdruck (Postwertzeichen, Steuerzeichen und elektronische Publikationen) verfügt die Bundesdruckerei GmbH über langjährige Kundenbeziehungen und Rahmenverträge. Der Markt ist hier ebenfalls durch sinkende Absatzmengen und sinkende Margen im nationalen und internationalen Markt geprägt, die im Ergebnis zu negativen Effekten führen können. Die Bundesdruckerei GmbH hat das Ziel, diesem Trend durch die strategische Erweiterung des Produkt- und Leistungsportfolios sowie durch Kostenoptimierungsprogramme entgegenzuwirken und so zu versuchen, das Marktpotenzial bestmöglich zu nutzen.

Themen wie die Preisentwicklungen auf dem Rohstoffmarkt, Staatsverschuldungen sowie der demografische Wandel behalten darüber hinaus gleichsam ihre Brisanz für die globale Wirtschaft, die Branchenentwicklung und das unternehmerische Handeln.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Bundesdruckerei GmbH behauptete im Jahr 2017 erneut ihre technologisch führende Position als Anbieter hoheitlicher Dokumente und ID-Systemlösungen.

Zum 1. März 2017 gelang der Bundesdruckerei GmbH die erfolgreiche Einführung der neuen Reisepassgeneration (ePass 3.0). Die alten Pässe behalten ihre Gültigkeit, bis sie regulär nach zehn Jahren ablaufen, und werden somit nach und nach von den neuen abgelöst.

Im nationalen ID-Geschäft war 2017 ein gegenüber 2016 erhöhter Bedarf der Bevölkerung an Pass- und Ausweisdokumenten zu verzeichnen. Daraus resultierte 2017 ein Absatzmengenwachstum in diesem Bereich und damit auch ein Umsatzwachstum.

Umsatzsteigernd wirkte eine weitere Produkteinführung des Jahres 2017: der elektronische Praxisausweis (SMC-B).

Die Flüchtlings- und Migrationsbewegung verlangte nach einer Systemlösung, um die in Deutschland ankommenden Personen schnell und sicher zu registrieren, die zentrale Speicherung und Auswertung der Erstregistrierungsdaten zu gewährleisten sowie die Verteilung auf die Bundesländer leichter steuern zu können. Als Vertragspartner des Bundesministeriums des Innern hat die Bundesdruckerei GmbH im Jahr 2016 das komplette Erfassungs- und Hintergrundsystem zur Anbindung an die Bestandssysteme des Bundes geliefert und das System seither betreut. Der Vertrag für das Projekt Ankona ist noch bis einschließlich 2018 ausgelegt.

Im internationalen ID-Geschäft wird der Markt aus der Anwendung von Hochsicherheitsstandards, aus staatlichen Reformen, dem infrastrukturellen Nachholbedarf und politischen Veränderungen – beispielsweise wie in Staaten des Nahen Ostens, Afrika und Asien – und neuen Möglichkeiten für Staatsaufträge mit ID-Systemen belebt. Unsichere politische, wirtschaftliche und rechtliche Entwicklungen führen jedoch immer wieder zu Änderungen der Projektpläne und Verschiebungen bei internationalen ID-Systemprojekten.

Der Umsatz des Beteiligungsunternehmens Veridos GmbH konnte in den Jahren von 2015 bis 2017 auf annähernd 170 Mio. € gesteigert werden. Dies beeinflusst die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei GmbH durch die Zulieferumsätze an die Veridos GmbH.

Die Banknotenproduktion war im Geschäftsjahr 2017 voll ausgelastet. Es wurden Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahrs und über der Prognose erzielt.

Die Veräußerung der Anteile an der Shanghai MITE Speciality & Precision Printing Co., Ltd. hat das Finanzergebnis wesentlich positiv beeinflusst.

Trotz hoher Aufwendungen für den Fertigungsanlauf des ePass 3.0 konnte auch durch das im Jahr 2017 eingeführte Ergebnisstabilisierungsprogramm ein positives Jahresergebnis in Höhe von 6,8 Mio. € erzielt werden.

¹¹ <https://www.smitherspira.com/industry-market-reports/security/the-future-of-banknotes-to-2021>.

¹² Europäische Zentralbank, November 2017.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

	2017 T €	2016 T €	Abw. abs. in T €	Abw. in %
Umsatzerlöse gesamt	493.071	457.281	35.790	7,8
Segment FULL ID Citizen	398.371	376.824	21.547	5,7
Segment FULL ID Governance	24.551	10.118	14.433	142,6
Segment FULL ID Objects	67.412	68.421	-1.009	-1,5
Segment Infrastructure & Service (Sonstiges)	2.737	1.918	819	42,7

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Umsätze von 493,1 Mio. € erreicht. Damit wurde gegenüber den Vorjahresumsätzen eine Steigerung um 7,8 Prozent erreicht. Auch die Prognose wurde übertroffen, hier mit 4 Prozent.

Im Vorjahresvergleich zeigen die Segmente FULL ID | Citizen und FULL ID | Governance eine Umsatzsteigerung. Für das Segment FULL ID | Objects wurden für das Geschäftsjahr 2017 gegenüber Vorjahr geringere Umsätze erwartet, der prognostizierte Umsatz wurde erreicht.

Im Segment FULL ID | Governance ist eine Umsatzsteigerung um 142,6 Prozent zu verzeichnen. Der erreichte Umsatz blieb jedoch leicht hinter den hohen Erwartungen zurück.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens in der Segmentstruktur wird nachfolgend ausführlicher erläutert (Punkt 2.3.1.1 Geschäftsentwicklung nach Segmenten).

Ertragslage der Bundesdruckerei GmbH 2017:

	2017 T €	2016 T €	Abw. abs. in T €	Abw. in %
Umsatz	493.071	457.281	35.791	7,8
Bestandsveränderung	-3.991	3.094	-7.084	-229,0
Aktiviert Eigenleistungen	1.106	2.021	-915	-45,3
Gesamtleistung	490.187	462.395	27.791	6,0
Sonstige betriebliche Erträge	34.510	42.723	-8.213	-19,2
in % der Gesamtleistung	7,0%	9,2%		
Materialaufwand	150.489	125.789	24.699	19,6
in % der Gesamtleistung	30,7%	27,2%		
Personalaufwand	135.987	141.817	-5.830	-4,1
in % der Gesamtleistung	27,7%	30,7%		
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	145.168	142.079	3.089	2,2
in % der Gesamtleistung	29,6%	30,7%		
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	93.053	95.433	-2.380	-2,5
in % der Gesamtleistung	19,0%	20,6%		
Betriebliche Abschreibungen	38.389	40.637	-2.248	-5,5
in % der Gesamtleistung	7,8%	8,8%		
Betriebsergebnis (EBIT)	54.664	54.795	-132	-0,2
in % der Gesamtleistung	11,2%	11,9%		
Firmenwertabschreibungen	29.694	29.694	0	0,0
in % der Gesamtleistung	6,1%	6,4%		
Ergebnis nach Firmenwertabschreibungen	24.969	25.101	-132	-0,5
in % der Gesamtleistung	5,1%	5,4%		
Finanzergebnis**	-3.442	-2.601	-841	-32,3
in % der Gesamtleistung	-0,7%	-0,6%		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	21.527	22.500	-973	-4,3
in % der Gesamtleistung	4,4%	4,9%		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	14.684	17.819	-3.135	-17,6
Ergebnis nach Steuern (EAT)	6.843	4.681	2.163	46,2
in % der Gesamtleistung	1,4%	1,0%		
Jahresüberschuss	6.843	4.681	2.163	46,2
in % der Gesamtleistung	1,4%	1,0%		

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Für die interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern und Aufwendungen für Avale (40 T €; Vorjahr 256 T €).

** Für die interne Berichterstattung ohne Aufwendungen für Avale (40 T €; Vorjahr 256 T €).

Nach den gegenüber Vorjahr höheren Umsätzen sowie geringeren Bestandsveränderungen und aktivierten Eigenleistungen (maßgeblich wegen im Vorjahr selbsterstellten Fertigungsanlagen für den ePass 3.0) ist eine um 27,8 Mio. € höhere Gesamtleistung zu verzeichnen.

Maßgeblich aus Sondereffekten im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Reisepassgeneration des Vorjahrs resultieren geringere sonstige betriebliche Erträge im Geschäftsjahr 2017. Gegenläufig wirkte sich die Auflösung von Rückstellungen insbesondere für ausstehende Lieferantenrechnungen aus. Insgesamt verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 8,2 Mio. €.

Die Materialquote von 30,7 Prozent an der Gesamtleistung liegt aufgrund der gestiegenen Umsatzanteile von Produkten mit geringerer interner Wertschöpfung über der Vorjahresrelation, vornehmlich im Segment FULL ID | Objects. Weiterhin wirkten sich hier Anlaufkosten für den ePass 3.0 aus.

	2017 T €	2016 T €	Abw. abs. in T €	Abw. in %
Personalaufwendungen	135.987	141.817	-5.830	-4,1
davon Löhne und Gehälter	114.308	122.973	-8.664	-7,0
davon soziale Abgaben und Altersvorsorge	21.679	18.845	2.834	15,0
Gesamtmitarbeiter* ø	2.142	2.007	135	6,7
Mitarbeiter** ø	2.044	1.900	144	7,6
Mitarbeiter** per 31.12.	1.999	1.928	71	3,7
Personalaufwand pro Mitarbeiter (gesamt)	63	71	-7	-9,7

* Inklusive Beamte, Auszubildende und Praktikanten.

** Inklusive Beamte, ohne Auszubildende, ohne Praktikanten.

Die Personalaufwendungen des Jahres 2017 sind um 4,1 Prozent geringer als die des Vorjahrs. Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein implementiertes Vorruhestandsmodell für die Jahrgänge 1959 und 1960 in der Bundesdruckerei GmbH erweitert. Für diese Maßnahme wurde im Geschäftsjahr 2016 eine Rückstellung von 9,2 Mio. € gebildet. Hieraus ergeben sich geringere Personalaufwendungen pro Mitarbeiter im Vorjahresvergleich. Generell steigt aufgrund des stetig steigenden Qualifizierungsgrads und tariflich bedingter Lohn- und Gehaltserhöhungen der durchschnittliche Personalaufwand pro Mitarbeiter an. Es wirken zudem variable Lohn- und Gehaltsbestandteile abhängig vom Zielerreichungsgrad. Im vorigen Jahr resultierten aus einem höheren Zielerreichungsgrad höhere variable Vergütungen. Die Personalaufwandsquote liegt im Jahr 2017 mit 27,7 Prozent im Verhältnis zur Gesamtleistung um 3 Prozent unter der Vorjahresrelation.

Das Jahr 2017 war geprägt von einem massiven Einsatz von Personal mit befristetem Anstellungsverhältnis in der Produktion für den Fertigungsanlauf des neuen Passes.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen¹³ liegen mit 145,2 Mio. € um 3,1 Mio. € und damit um 2,2 Prozent über den Aufwendungen des Vorjahrs. Das Jahr 2017 verlief in den ersten Monaten sehr schwierig. Niedrigere Absatzmengen als erwartet bei den Hauptprodukten sowie sehr hohe Ramp-up-Kosten für die Einführung des neuen Passes belasteten das Ergebnis und die liquiden Mittel. Zur Gegensteuerung wurde ein Ergebnisstabilisierungsprogramm gestartet, das neben den allgemeinen Kostenbegrenzungen zu geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr in folgenden Positionen führte:

So wurden bei den Aufwendungen für Reisen und Bewirtung 2,4 Mio. €, bei Fort- und Weiterbildung 1,8 Mio. €, bei den Beratungskosten 1,9 Mio. € und bei sonstigen Aufwendungen 0,2 Mio. € weniger aufgewendet als im Vorjahr.

Höher fallen im Vorjahresvergleich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aus (8,7 Mio. €). Im Jahr 2017 wurden 35,8 Mio. € aufgewendet, im Jahr zuvor 27,1 Mio. €. Höher waren zudem die fremden Instandhaltungskosten (2,7 Mio. €). Aufgrund höherer Absatzmengen in 2017 bei den Produkten Personalausweis, elektronischer Aufenthaltstitel (eAT) und Pass kam es auch in den Kostenpositionen Versandkosten, Lizenzen und Konzessionen sowie Garantiever sicherungen zu in Summe 3,0 Mio. € höheren Kosten.

Die periodenfremden Aufwendungen liegen um 5,4 Mio. € unter denen des Vorjahrs. Im Jahr 2016 gab es höhere Einmaleffekte, insbesondere aus Forderungsabwertungen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwertabschreibung) in Höhe von 38,4 Mio. € liegen um 2,2 Mio. € unter dem Vorjahresbetrag. Aus der höheren Investitionstätigkeit insbesondere im Zusammenhang mit dem neuen Reisepass, dem Ankunftsnachweis und für Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Flächenkonzepts resultieren generell erhöhte Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr 2016 waren Sonderabschreibungen von 11,2 Mio. € enthalten. Im Jahr 2017 wurden ebenfalls außerordentliche Abschreibungen – insbesondere im Bereich Banknote – vorgenommen. Die Sonderabschreibungen fielen mit 3,8 Mio. € jedoch deutlich geringer aus, so dass die Abschreibung gegenüber Vorjahr die genannte Vorjahresabweichung von -2,2 Mio. € aufweist.

Mit dem EBIT des Geschäftsjahrs 2017 in Höhe von 54,7 Mio. € (Vorjahr 54,8 Mio. €) und einer Rentabilität (im Verhältnis zur Gesamtleistung) von 11,2 Prozent wurde das Vorjahresniveau nahezu erreicht und die Prognose übertroffen.

Im Jahresergebnis der Bundesdruckerei GmbH wirken Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von 29,7 Mio. €.

Das Finanzergebnis¹⁴ beläuft sich auf -3,4 Mio. € (Vorjahr -2,6 Mio. €). Die enthaltenen Zinsaufwendungen von 23,5 Mio. € liegen um 13,2 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die hohe Abweichung zum Vorjahr ist auf eine HGB-Gesetzesänderung im März 2016 zurückzuführen, nach der die Novellierung des handelsrechtlichen Rechnungszinssatzes mit der Verlängerung des Ermittlungszeitraums des durchschnittlichen Zinssatzes für Abzinsung von Pensionsrückstellungen von sieben auf zehn Jahre einherging. Dies führte im Jahr der Anpassung (2016) an den neuen Zinssatz zu einmalig sehr geringen Zinsaufwendungen.

¹³ Für interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern und Avalgebühren.

¹⁴ Für interne Berichterstattung ohne Avalgebühren.

Aus der Veräußerung der Anteile aus dem Joint Venture mit Shanghai MITE Speciality & Precision Printing Co., Ltd., Shanghai, China resultiert ein Ertrag (vor Steuern) von 13,2 Mio. €; im vorigen Jahr war in dieser Position eine Ausschüttung der Shanghai MITE Speciality & Precision Printing Co., Ltd. von 3,7 Mio. € zu verzeichnen. Insgesamt liegt das Finanzergebnis des Geschäftsjahrs 2017 unter dem Finanzergebnis des Vorjahrs.

Das Ergebnis vor Steuern des Jahrs 2017 von 21,5 Mio. € enthält neben der planmäßigen Firmenwertabschreibung von 29,7 Mio. € weitere Aufwendungen, die steuerlich nicht ansetzbar sind, so dass ein Ertragsteueraufwand von 14,7 Mio. € resultiert (Vorjahr 17,8 Mio. €).

Gegenüber der Planung führt unter anderem das Finanzergebnis zu einem über der Prognose liegenden Jahresergebnis des Geschäftsjahrs nach Steuern von 6,8 Mio. € (Vorjahr 4,7 Mio. €).

2.3.1.1 Geschäftsentwicklung nach Segmenten

2.3.1.1.1 FULL ID | Citizen

Absatzschwankungen bei den Hauptprodukten deutscher Pass und Ausweis entstehen durch die Gültigkeitszyklen der Dokumente, gesetzliche Änderungen und das Nachfrageverhalten der Bürger. Die auf dieser Basis ermittelten Erwartungsgrößen wurden im Geschäftsjahr 2017 für die Absatzmengen der Ausweise und Reisepässe erreicht und beim elektronischen Aufenthaltstitel übertroffen. Insgesamt wurden mehr als zwölf Millionen Pässe, Ausweise und elektronische Aufenthaltstitel produziert und ausgeliefert, im vorigen Jahr waren es fast eine Million Stück weniger. Mit diesen Produkten im deutschen Pass- und Ausweissystem wurde ein Umsatz von 317,7 Mio. € erzielt (Vorjahr 293,5 Mio. €).

Der Umsatz des Segments FULL ID | Citizen beinhaltet im Jahr 2017 weitere Umsätze mit ID-Dokumenten und -Systemen im Inland in Höhe von 61,5 Mio. € (Vorjahr 69,0 Mio. €). Hierin enthalten sind Kinderreisepässe, vorläufige Pässe und Ausweise, das Ankunftsabweissystem, Führerscheine, Fahrzeugpapiere sowie weitere Berechtigungsdokumente.

Das Segment FULL ID | Citizen enthält zudem das ID-Projektgeschäft für Auslandsprojekte über die Veridos GmbH mit einem Umsatz von 19,2 Mio. € (Vorjahr 14,0 Mio. €). Das Joint Venture Veridos GmbH erreichte nahezu die Umsatzerwartungen. Die Bundesdruckerei GmbH dagegen konnte den geplanten Zulieferanteil und damit die eigene Umsatzerwartung nicht vollständig realisieren.

Im Geschäftsjahr 2017 konnten die Ziele des Hauptgeschäfts, die der fristgerechten Lieferung der Hauptprodukte Pass und Ausweis bis hin zu der Einführung des neuen Reisepasses 3.0 bewältigt werden. Die Absatzmengen und Umsatzvolumina der Hauptprodukte übertrafen die Prognosen.

Das Ergebnis des Segments FULL ID | Citizen ist im Jahr 2017 von höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Produktionsstart des neuen Reisepasses geprägt.

Wie erwartet resultiert daraus ein gegenüber dem Vorjahr geringeres EBIT. Die prognostizierte EBIT-Größe wurde jedoch leicht übertroffen.

2.3.1.1.2 FULL ID | Governance

Die in der Bundesdruckerei GmbH erreichte Umsatzsteigerung um 142,6 Prozent gegenüber Vorjahr auf 24,6 Mio. € erfüllte zum Teil die hohen Erwartungen für das Geschäftsjahr 2017. Die Umsatzsteigerung war insbesondere auf die Einführung des elektronischen Praxisausweises (SMC-B) und das Businessportal zurückzuführen. Diese haben auch signifikant zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Noch immer zeigt sich jedoch, dass die Bereitschaft zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen in mittelständischen Unternehmen verhalten ist.

Trotz deutlich höherer Umsätze konnte aufgrund höherer Entwicklungs- und Vertriebsaufwendungen für den Geschäftsaufbau im Jahr 2017 kein positives EBIT erzielt werden. Das EBIT liegt daher unter dem Vorjahres-EBIT und der Prognose für 2017.

2.3.1.1.3 FULL ID | Objects

Der Umsatz des Segments FULL ID | Objects beträgt im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 67,4 Mio. €, im vorigen Jahr 68,4 Mio. €. Die Prognose von 65,9 Mio. € wurde leicht übertroffen.

Beim Umsatz konnten im Berichtszeitraum im Geschäft Banknoten 53,1 Mio. € Erlöst werden. Dieser Umsatz liegt auf dem Niveau des Vorjahrs.

Die Banknotenproduktion der Bundesdruckerei GmbH konnte auch im Geschäftsjahr 2017 vollständig ausgelastet werden. Zwei Fertigungslose über Eurobanknoten wurden in 2017 vollständig abgeschlossen; ein weiteres wurde in 2017 begonnen und wird voraussichtlich im ersten Quartal 2018 fertiggestellt. Die mit dem Banknotendruck erzielten Umsätze von mehr als 42,0 Mio. € lagen 19,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahrs und 9,4 Prozent über Prognose.

Im Bereich der Hochsicherheitsmerkmale für Banknoten wurden in 2017 mit den Produkten und Services bei den nationalen Zentralbanken des Eurosystems Umsätze von 11,1 Mio. € (Vorjahr 18,0 Mio. €) Erlöst. Der im Vergleich zum Vorjahr geringere Umsatz ist eine Folge aus dem schwankenden Produktionsvolumens von Banknoten im gesamten Eurosystem sowie aus Preiseffekten.

Mit den sonstigen Wertdruckprodukten Postwertzeichen, Steuerzeichen und elektronische Publikationen tritt die Bundesdruckerei GmbH dem seit Jahren rückläufigen Markt mit Effizienzsteigerungen und Kostenoptimierungen entgegen. Es wurden leicht unter den Erwartungen liegende Umsätze von insgesamt 14,3 Mio. € (Vorjahr 15,2 Mio. €) generiert.

Das EBIT des Segments FULL ID | Objects bleibt von den Verlusten des Banknotengeschäfts geprägt. Das noch immer negative EBIT des Banknotengeschäfts liegt jedoch über dem Vorjahresergebnis. Im Jahr 2016 wurden Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungsbildungen für Drohverluste vorgenommen, die im Jahr 2017 zum Teil wieder verbraucht werden konnten. Weiterhin ist durch den Wegfall einer Verbindlichkeit ein periodenfremder Ertrag erzielt worden, der sich positiv auf das Ergebnis auswirkte. Das EBIT des Segments Wertdruck liegt daher deutlich über dem Vorjahresergebnis und der Prognose für 2017.

2.3.1.1.4 Infrastructure & Service (Sonstiges)

Das Segment Infrastructure & Service (Sonstiges) beinhaltet nicht eindeutig anderen Segmenten zurechenbare Umsätze und Kosten, wie zum Beispiel Mieteinnahmen sowie nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur. Umsatz- und Ergebnisbeiträge sind derzeit geringfügig.

2.3.2 Finanzlage

2.3.2.1 Kapitalstruktur und Vermögenslage

	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €	Abw. abs. in T €	Abw. in %
Eigenkapital	448.290	445.727	2.563	0,6
Bilanzsumme	826.312	852.821	-26.510	-3,1
Eigenkapitalquote	54,3%	52,3%	2,0%	3,8
Anlagevermögen	567.195	601.059	-33.864	-5,6
Umlaufvermögen	253.386	245.170	8.216	3,4
Net Working Capital Vorräte + Forderungen L+L./Verbindlichkeiten L+L	112.964	88.656	24.308	27,4
Betriebsergebnis (EBIT)	54.664	54.795	-132	-0,2
Eigenkapitalrendite	12,2%	12,3%	-0,1%	-0,8
Gesamtkapitalrendite	6,6%	6,4%	0,2%	3,0

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses des Geschäftsjahrs 2017 von 6,8 Mio. € und einer Ausschüttung an den Gesellschafter von 4,3 Mio. € um 0,6 Prozent gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 54,3 Prozent.

Die Bilanzsumme ist um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Hier wirken maßgeblich die Einzahlungen in das Deckungskapital des Contractual Trust Arrangement (CTA, -10,0 Mio. €), dies verringert die Pensionsrückstellungen. Zudem war ein Rückgang der sonstigen Rückstellungen zu verzeichnen, insbesondere für variable Vergütung und ausstehende Rechnungen.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen um 33,9 Mio. € rückläufig. Bestimmende Größe ist neben den hohen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (38,4 Mio. €) die Firmenwertabschreibung in Höhe von 29,7 Mio. €.

Die Eigenkapitalrendite 2017 liegt leicht unter dem Vorjahres- und Erwartungswert; die Gesamtkapitalrendite übertrifft die Vorjahreskennzahl und die Erwartungen.

Das betrieblich gebundene Kapital – Net Working Capital (NWC) – beläuft sich per 31. Dezember 2017 auf 113,0 Mio. € (Vorjahr 88,7 Mio. €) und liegt damit um 27,4 Prozent über dem Vorjahresbetrag. Höhere Forderungen und geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen führen vor allem zu dieser höheren Mittelbindung. Die Veränderung bei

den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen wird von Stichtagseffekten bei Projekten und Großaufträgen bestimmt. Bedingt durch die Kundenstruktur und das Forderungsmanagement bewegen sich die Zahlungsziele auch im Jahr 2017 im definierten Rahmen. Der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände ist auf verringerte Forderungen gegenüber den Finanzbehörden zurückzuführen.

2.3.2.2 Investitionen

	2017 T €	2016 T €	Abw. abs. in T €	Abw. in %
Immaterielles Anlagevermögen	2.044	2.064	-20	-1
Sachanlagen	30.828	76.920	-46.092	-60
Finanzanlagen	5.233	0	5.233	100
Investitionen	38.105	78.984	-40.879	-52
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (ohne Firmenwert)	38.389	40.637	-2.248	-6
Reinvestitionsquote*	86%	194%	-109%	-

* Für Investitionen ohne Finanzanlagen/ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen.

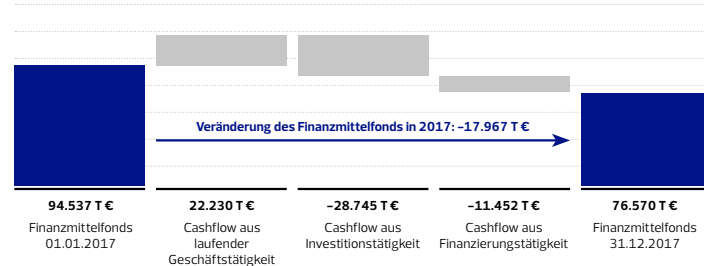
Im Vorjahr erfolgten die wesentlichen Investitionen in die Fertigungsstrecken für den neuen Reisepass und für das Projekt Ankunftsnachweis. Mit dem Ziel der Automatisierung und weiteren Effizienzsteigerung wurden in 2017 Ersatzinvestitionen in die Fertigung von ID-Dokumenten, Banknoten und Produkten des sonstigen Wertdrucks sowie nachlaufende Investitionen im Rahmen der Einführung des ePass 3.0 getätigt. Die hohen Sicherheitsanforderungen bei der Verarbeitung personalisierter Daten erforderten zudem weitere Investitionen in die Informationstechnologie, die IT-gestützte Fertigung, die Netzstruktur sowie in Sicherheitstechnik und Management von Gelände, Gebäuden und Anlagen. Ein weiteres wichtiges Kriterium des Anlagenmanagements ist die Energieeffizienz – vorrangig bei den Klima- und Fertigungsanlagen. Im Jahr 2017 erfolgten weiterhin Grundsanierungsarbeiten an Gebäuden und Geländeflächen sowie der Neubau des Innovationspavillons.

Im Geschäftsjahr 2017 liegt die Reinvestitionsquote als Verhältnis von betrieblichen Abschreibungen und Investitionen in Sachanlagen bei 86 Prozent und damit deutlich unter der Vorjahreskennzahl, die von wichtigen Initialinvestitionen geprägt und damit außerordentlich hoch war.

In die Finanzanlage VERIMI GmbH wurden 5,1 Mio. € investiert.

2.3.2.3 Liquidität

Die Cashflow-Rechnung ist eine zentrale Steuerungsgröße des Unternehmens. Die Cashflows des Geschäftsjahrs 2017 sind – wie auch in den Vorjahren – geprägt von hohen Aufwendungen und Investitionen, vor allen Dingen in die Entwicklung und Einführung des neuen Reisepasses sowie die Optimierung der Fertigung und Verwaltung. Diese Vorhaben konnten ohne die Inanspruchnahme der bereitgestellten kurzfristigen Kreditlinie (50 Mio. €) verwirklicht werden.



Der Finanzmittelfonds (liquide Mittel abzüglich Bankverbindlichkeiten) verringerte sich im Geschäftsjahr 2017 um insgesamt 18,0 Mio. €.

Der Aufbau der Forderungen und die Rückführung von Verbindlichkeiten führten zu einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der mit 22,2 Mio. € deutlich unter dem des Vorjahrs (65,3 Mio. €) liegt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthält die Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen sowie Beteiligungs- und Zinserträgen von 15,2 Mio. €. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden insgesamt 32,9 Mio. € investiert, in Finanzanlagen 5,2 Mio. €. Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist nach DRS 21 auch die Einzahlung in das CTA (-10,0 Mio. €) enthalten. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt mit -28,7 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahrs (-78,8 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -11,5 Mio. € (Vorjahr -8,7 Mio. €) beinhaltet die geleistete Ausschüttung an den Gesellschafter von 4,3 Mio. €, eine weitere Darlehensvergabe an die Veridos GmbH von 6,8 Mio. €, sowie Darlehensvergaben an verbundene Unternehmen von 0,2 Mio. € und ferner die Zahlungen aus Bankzinsen, Avalen, Gebühren und Ähnlichem von 0,2 Mio. €.

Die Liquidität der Gesellschaft war im laufenden Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert. Zum 31. Dezember 2017 betrug der Bestand der liquiden Mittel 76,6 Mio. €. Die Veränderung der liquiden Mittel von insgesamt -18,0 Mio. € liegt aufgrund der geringen Investitionen in Sachanlagen weit über dem erwarteten Wert.

2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Steuerungsgrößen sind Umsatz, EBIT und der Cashflow.

2.4.2 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als privatwirtschaftliches Unternehmen in öffentlicher Hand sieht sich die Bundesdruckerei GmbH als Muttergesellschaft der Unternehmensgruppe in besonderem Maße den Interessen von Staat, Bürgern und Gesellschaft verpflichtet. Sie verfolgt aus diesem Grund einen ganzheitlichen Ansatz für die Unternehmensgruppe, um ökonomische, ökologische und soziale Ziele in Einklang zu bringen. Als Unternehmensgruppe der Hochsicherheitstechnologie setzt die Bundesdruckerei GmbH als Muttergesellschaft sich und den Beteiligungsunternehmen höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards und verfolgt klare Compliance- und Managementleitlinien.

Nachhaltiges Wirtschaften wird in der Bundesdruckerei GmbH als bedeutsamer Faktor auf dem Markt gesehen. Dieser Anspruch gilt für die eigene Unternehmensgruppe wie für Kooperationspartner und Lieferanten.

Die Verantwortung für die Erzeugnisse der Bundesdruckerei GmbH beginnt bei der Produktentwicklung und endet erst, wenn Fachbetriebe die Abfälle der verwendeten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe korrekt entsorgen. Um Ressourcen zu schützen, hält das Unternehmen konsequent nationale und internationale Prozessstandards ein. Die Bundesdruckerei GmbH erfüllt die Anforderungen für das international gültige Zertifikat nach DIN EN ISO 14001. Die Bundesdruckerei GmbH bezieht seit Jahren zu 100 Prozent Ökostrom – zur Unterstützung der deutschen Energiewende durch einen Anteil der Energiemenge aus deutschen erneuerbaren Energien. Dem Verantwortungsbewusstsein und den Anforderungen der Zeit entsprechend ist ein niedriger Energieverbrauch das Hauptziel des Energiemanagements. Die Bundesdruckerei GmbH wurde nach DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsysteme) zertifiziert. Der Energieverbrauch wird mittels Energieverbrauchsmonitoring überwacht. Sparsamkeit ist im Umgang mit allen Ressourcen oberstes Gebot.

Die Bundesdruckerei GmbH hat den Anspruch an Management und Mitarbeiter, sich den hohen Qualitätsansprüchen von Kunden und Stakeholdern stets verpflichtet zu fühlen. Damit verbunden ist das Bewusstsein, dass vereinbarte Qualitätsanforderungen gemäß den Unternehmensleitsätzen unbedingt einzuhalten sind. Das Quality Management der Bundesdruckerei GmbH befasst sich mit der Erstellung, Überwachung und Verbesserung von Vorgaben, Methoden und Werkzeugen, um im Rahmen der Wertschöpfungskette Kundenanforderungen an die Qualität von Lösungen und Produkten abzusichern.

Bei der Auswahl der Lieferanten spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle. In der Produktion werden alle Arbeitsabläufe einer genauen internen Prüfung unterzogen. Die Herausforderung besteht darin, die hohen Anforderungen der Kunden an Hochsicherheitsprodukte mit den Umweltzielen zu vereinbaren.

Im Rahmen der sozialen Verantwortung werden in der Bundesdruckerei GmbH flexible Arbeitszeiten und Teilzeitbeschäftigungen angeboten, umfangreiche Einstiegs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt sowie eine betriebliche Altersvorsorge zu

attraktiven Konditionen angeboten. Die expandierende Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe verlangt nach Lösungen zur Erfüllung neuer Markt- und Kundenanforderungen, die im Dialog mit den Arbeitnehmervertretern gesucht werden.

Die Bundesdruckerei GmbH bietet ein zukunftsweisendes und attraktives Arbeitsumfeld. Als Konzern der Hochsicherheitstechnologie beschäftigt sie zur Sicherung ihrer Innovations- und Technologieführerschaft hoch qualifizierte Mitarbeiter aus dem Ingenieurwesen, den Naturwissenschaften, der IT sowie den Wirtschaftswissenschaften.

Das Qualifizierungskonzept in der Bundesdruckerei GmbH folgt der Devise des lebenslangen Lernens, um im digitalen Wandel Schritt halten zu können. So wurden auch im Jahr 2017 im Rahmen des Bildungsförderungsprogramms berufs begleitende Studienvorhaben, Stipendien, Bildungsfreistellungen und Fortbildungen finanziell gefördert. Markterforderliche Qualifikationen zum Projektmanagement sowie Produktmanagement werden in Inhouse-Schulungen speziell bedarfsorientiert trainiert.

Gesetzes- und regelkonformes Verhalten und die Beratung in allen entsprechenden Fragen stellt das Compliance-Management-System (CMS) der Bundesdruckerei GmbH sicher. Mit ihm werden Abweichungen von Compliance-Anforderungen vermieden bzw. erkannt und behoben. Compliance-Management zielt auch darauf ab, Reputations- und Vermögensschäden abzuwenden.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die Planung der Bundesdruckerei GmbH wird für drei Jahre, unterteilt in die Segmente FULL ID | Citizen, FULL ID | Governance und FULL ID | Objects sowie Infrastructure and Services vorgenommen.

Die Bundesdruckerei GmbH erwartet für das Geschäftsjahr 2018 einen Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzsteigerung soll durch organisches Wachstum erreicht werden. Das erwartete EBIT wird laut der Prognose leicht unter Vorjahresniveau liegen.

Der Erhalt der Technologieführerschaft bei den Pass- und Ausweissystemen bleibt vorrangiges Ziel. Dies soll durch die Umsetzung der gezielten Forschungs- und Entwicklungsstrategie und die effiziente Produktion nach neuesten Standards im Umfeld der Industrie 4.0 erreicht werden.

Die gesetzten Ziele zur Erreichung der nicht finanziellen Indikatoren wie die Umsetzung des erweiterten Qualifizierungskonzepts und die Erreichung von Qualitätsstandards in der Fertigung und im Kundenservice sollen auch im Jahr 2018 erreicht werden.

3.1.1 Prognose Segment FULL ID | Citizen

Im Segment FULL ID | Citizen bestehen für die Hauptprodukte langjährige Lieferverträge, die den Planungszeitraum abdecken. Planungsrisiko ist die Absatzmenge, da keine konkreten Abnahmeverpflichtungen bestehen bzw. Mengengarantien gegeben sind. Die Prognose geht davon aus, dass die Bundesdruckerei GmbH ihre führende Marktposition bei ID-Systemen (Reisepässe, Personalausweise, elektronische Aufenthaltstitel, Führerscheine und sonstige Personaldokumente) im Inland behält. Für das Geschäftsjahr 2018 wird von einem Umsatz etwas über dem Niveau des Vorjahrs von ca. 400 Mio. € ausgegangen. Bei den Inlandsprodukten werden höhere Absatzmengen und sicherheitstechnische Aufwertungen mit Umsatzeffekt prognostiziert. Allein für die Inlandsprodukte Pass, Ausweis und elektronischer Aufenthaltstitel werden Absatzmengen von 12 bis 13 Millionen Stück erwartet. Die sonstigen ID-Produkte des Segments sollen Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahrs erzielen.

Leichte Umsatzsteigerungen werden bei den Sicherheitsprodukten international eingesetzter Systeme erwartet. Im internationalen ID-Geschäft wird generell weiteres Marktwachstum erwartet. Unsichere politische, wirtschaftliche und rechtliche Entwicklungen können sich jedoch auch in Zukunft auf die Projektplanung und Berechenbarkeit internationaler ID-Systemprojekte auswirken. Für das Jahr 2018 ist eine leichte Umsatzsteigerung auf mehr als 25 Mio. € geplant.

Produkteinführungen, die Kostenentwicklungen und der hohe Investitionsbedarf, einhergehend mit steigenden Abschreibungsbeträgen, führten in jüngerer Vergangenheit zu einer gegenüber Vorjahren verringerten EBIT-Erwartung. In 2018 soll das EBIT-Niveau des Vorjahrs mindestens gehalten werden und in Folgejahren wieder ansteigen.

3.1.2 Prognose Segment FULL ID | Governance

Das geplante Geschäft im Segment FULL ID | Governance im öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereich ist nicht vertraglich über den gesamten Planungszeitraum abgesichert.

Aus den bereits beschriebenen Marktpotenzialen wird im Segment FULL ID | Governance bei Erreichung der Projektziele eine Umsatzsteigerung auf ca. 38 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 erwartet. Die Umsatzsteigerungen sollen mit Zertifikatsprodukten wie zum Beispiel dem elektronischen Praxisausweis (SMC-B), dem Businessportal und Consulting-Lösungen erzielt werden.

Für das Geschäftsjahr 2018 sind weitere intensive Entwicklungs- und Vertriebsanstrengungen mit entsprechenden Anlaufkosten zum Geschäftsaufbau geplant. Aus den erhöhten Umsätzen wird eine leichte EBIT-Steigerung erwartet, ein positives EBIT kann jedoch im Jahr 2018 nach den geplanten weiteren Aufwendungen zum Geschäftsaufbau noch nicht erreicht werden.

3.1.3 Prognose Segment FULL ID | Objects

Im Bereich FULL ID | Objects sind ein Großteil der Umsätze mit dem maschinenlesbaren Hochsicherheitssystem im Euroraum für den gesamten Planungszeitraum vertraglich gesichert, wobei auch hier keine Mengenabnahmeverpflichtungen bestehen.

Für das Segment FULL ID | Objects ist für 2018 ein deutlicher Umsatzanstieg geplant. Dieser Anstieg in 2018 ist einem Einmaleffekt geschuldet: Der Joint-European-Tender-Auftrag zur Herstellung von 50-€-ES2-Noten wurde zu großen Teilen in 2017 gefertigt, jedoch aufgrund der vertraglich vereinbarten Lagerungsoption größtenteils erst in 2018 ausgeliefert.

Im Untersegment Banknote wird für 2018 mit sinkenden Preisen und steigenden Mengen beim Euro ES2 gerechnet. Beim Sicherheitsfeature ist in 2018 ein deutlicher Absatzrückgang aufgrund niedrigerer Nachfrage im Euroraum zu verzeichnen. Erst in Folgejahren kann wieder mit steigenden Mengen für das Sicherheitsfeature gerechnet werden.

Für das Marktsegment der Zentralbanken des Eurosystems hat eine Konsolidierung der verfügbaren Produktionskapazitäten bei den sich an Ausschreibungsverfahren beteiligenden Hochsicherheitsdruckereien stattgefunden. Die Bundesdruckerei GmbH hat sich deshalb mit Erfolg um neue Aufträge für den Banknotendruck bewerben können. Ein Ausblick auf die Zukunft des Banknotengeschäfts und hier insbesondere auf eine signifikante Verbesserung der Ertragssituation ist nach wie vor schwierig.

Die Umsatzerlöse im Untersegment sonstiger Wertdruck sind konstant mit ca. 14 Mio. € geplant und berücksichtigen Umsätze für Steuerzeichen und Postwertzeichen. Umsätze für elektronische Publikationen sind wegen eines Auftragsverlusts nicht mehr in der Planung enthalten. Es konnten in diesem Untersegment nur kleinere Aufträge verzeichnet werden, die jedoch nicht die bisherigen Umsatzvolumina erreichen.

Für das Segment FULL ID | Objects ist für 2018 insgesamt eine Umsatzgröße von mehr als 80 Mio. € geplant. Aus der geplanten Umsatzsteigerung wird zwar eine Margenverbesserung erwartet, die Ergebnissituation bleibt aufgrund des Banknotenmarkts defizitär, jedoch auf Vorjahresniveau.

3.1.4 Prognose Investitionen und Cashflow

Für das Jahr 2018 sind Investitionen von insgesamt mehr als 60 Mio. € geplant.

Mehr als 30 Mio. € sollen allein im Jahr 2018 für Investitionen in das deutsche System, wie zum Beispiel Visualisierungs- und Änderungsterminals, Holoprinter und Produktionslogistik, investiert werden.

Im Produktionsbereich stehen zudem Ersatzbeschaffungen für die Fertigungslinien und für die Logistiksysteme an.

Im Bereich IT besteht aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen bei der Verarbeitung personalisierter Daten sowie der fortschreitenden Digitalisierung kontinuierlich ein hoher Investitionsbedarf.

Im Bereich Infrastructure und Facility Management werden die unterstützenden baulichen Maßnahmen zur Erhöhung der physischen Sicherheit am Perimeter in 2018 abgeschlossen. Sowohl die Restrukturierung der Freiflächen als auch die Revitalisierung eines Gebäudekomplexes aus den 1920er-Jahren befindet sich fortschreitend im baulichen Planungsprozess. Begonnen werden notwendige konzeptionelle und vorbereitende Arbeiten im denkmalgeschützten Altbestand auf dem Südgelände, um diese für eine weitere Nutzung bereitzustellen.

Die Finanzanlagen erhöhen sich im Jahr 2018 durch den Erwerb von 21 Prozent weiterer Anteile an der genua GmbH.

Auch bei einem überdurchschnittlich hohen Investitionsvolumen soll im Jahr 2018 ein positiver Cashflow erreicht werden. Die Investitionsvorhaben können laut Planung aus eigenen Mitteln ohne die Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungen geleistet werden.

3.2 Risiko- und Chancenbericht

Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und bewusst mit ihnen umzugehen, ist das Ziel des Risiko-Chancen-Managements in der Bundesdruckerei GmbH. Es leistet einen kontinuierlichen Beitrag zur langfristigen Stärkung der Unternehmensgruppe im Wettbewerb. Ein wirksames Management von Chancen und Risiken ist ein integraler Erfolgsfaktor zur Steigerung der Unternehmenswerte. Das Risiko-Chancen-Management ist zukunftsorientiert und unterstützt das Bestreben, nachhaltig zu wachsen.

3.2.1 Risiko-Chancen-Management-System

In der Bundesdruckerei GmbH ist ein mehrstufiges Risiko-Chancen-Management-System installiert. Es umfasst für alle Unternehmensaktivitäten die systematische und fortlaufende Identifikation, Bewertung, Steuerung, Dokumentation, Kommunikation und Überwachung von Risiken bzw. Chancen. Da die Bundesdruckerei GmbH den gesetzlichen Vorgaben nach KonTraG unterworfen ist, lehnt sich das Risiko-Chancen-Management an die DIN ISO 31000:2009 an.

Abweichungen von der geplanten Geschäftsentwicklung werden in regelmäßigem Turnus analysiert und auf diese Weise Risiken sowie Chancen frühzeitig identifiziert. Mögliche Risiken und Chancen, denen die einzelnen Bereiche des Unternehmens ausgesetzt sind, werden kontinuierlich erfasst.

Während operative Risiken und Chancen laufend im Management adressiert und überprüft werden, werden die strategischen Risiken und Chancen im Rahmen des Strategieprozesses jährlich kontrolliert und über die Durchführung geeigneter Bewältigungsmaßnahmen unterjährig gesteuert. Die Überprüfung und Steuerung von Compliance-Risiken erfolgt durch die eigene Compliance-Organisation, so dass diese einer gesonderten Berichterstattung unterliegen.

Die identifizierten operativen Risiken und Chancen sind quantitativ durch Angabe von Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Ausmaß zu messen. Bewertet werden sie nach dem Nettoprinzip unter Berücksichtigung vorhandener Steuerungs- und Absicherungsmaßnahmen, jedoch ohne Saldierung mit eventuell gebildeten Rückstellungen.

Der Betrachtungszeitraum und die Bewertungskategorien sind dabei eng mit der kurzfristigen und mittelfristigen Unternehmensplanung sowie den unternehmerischen Zielen verknüpft. Grundsätzlich gilt für die Erfassung aller operativen Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren.

Die finanziellen Auswirkungen von wesentlichen Risiken und Chancen werden anhand der Relation zu Ergebnis und Liquidität nach Kategorien von „unbedeutend“ bis „sehr hoch“ bewertet, die Eintrittswahrscheinlichkeiten nach Kategorien von „selten“ bis „nahezu sicher“. Durch eine Kategorisierung ist gewährleistet, dass die Risiken und Chancen nach ihrer Bedeutung für das Unternehmen priorisiert werden können.

Die Berichterstattung im konzernweit etablierten Risiko-Chancen-Management-System erfolgt entlang der Organisationsstruktur und schließt die voll zu konsolidierenden Beteiligungen ein. Für die Risikoprävention und -verringerung sind die jeweiligen Fach- und Führungskräfte gleichermaßen verantwortlich. Wechselwirkungen zwischen Einzelrisiken und -chancen werden unter Einbeziehung des operativen Bereichsmanagements beurteilt und bei der Quantifizierung berücksichtigt. Der fortlaufende Vergleich des Risiko-Chancen-Verlaufs erhöht die Transparenz bei Veränderungen in der Risiko-Chancen-Struktur. Das Risiko-Chancen-Management-System ermöglicht eine gezielte Risikosteuerung mit Blick auf Ursache und Wirkung, um mit ursachenbezogenen Maßnahmen negative Abweichungen von den quantitativen und qualitativen Unternehmenszielen und mögliche Schäden zu minimieren.

Einheitliche Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Risiko-Chancen-Management sind in einer unternehmensweit gültigen Richtlinie definiert. Ein Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen unterstützt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess durch die stetige Einbeziehung neuer Erkenntnisse in die Konzeption des Risiko-Chancen-Managements. Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen sind wesentliche Elemente, die die Prozessbeteiligten auf neue oder zusätzliche Anforderungen vorbereiten.

Das Risiko-Chancen-Management ist in die bestehenden Organisationsstrukturen sowie Prozessabläufe integriert und wird mit ihnen weiterentwickelt. Die Ordnungsmäßigkeit, Wirksamkeit und Effizienz unterliegen gemäß dem internen Kontrollsystem des Unternehmens einer regelmäßigen Überprüfung durch den Fachbereich Internal Audit sowie im Rahmen der Abschlussprüfung.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Bewertungskriterien für die finanziellen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten weiterentwickelt.

3.2.2 Risiken und Chancen

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen der Bundesdruckerei GmbH dargestellt.

Die Bundesdruckerei GmbH erzielt den größten Anteil ihres Umsatzes über das Kerngeschäft im Bereich Sichere Identitäten, welches das Management und die Anwendung sicherer Identitäten von Personen, Daten, Objekten, Prozessen und Systemen umfasst. Das ID-Geschäft ist abhängig von Ausschreibungen und Auftragsvergaben der hauptsächlich staatlichen Stellen, deren Modalitäten sich in einzelnen Märkten zum Teil verändert haben. Zudem ist der Bereich Sichere Identitäten den weltweiten wirtschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen unterworfen. Das kann sich trotz positiver Konjunkturprognosen in einer sinkenden Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen sowie in einer möglichen Verzögerung von Investitionsausgaben widerspiegeln.

Im nationalen Geschäft hängen Umsatz und Ergebnis der Bundesdruckerei GmbH maßgeblich von der Nachfrage nach deutschen Identitätsdokumenten wie Reisepass, Personalausweis und Führerschein ab. Zwar ist das Nachfrageverhalten der Bürger generell nicht vorhersehbar, jedoch existieren langjährige Erfahrungswerte, die durch Simulationsmodelle untermauert werden.

Seit dem 1. Januar 2015 wird das internationale Kundengeschäft mit Regierungslösungen von dem gemeinsam mit der Giesecke & Devrient GmbH gegründeten Joint Venture Veridos GmbH wahrgenommen. Insoweit ist die Bundesdruckerei GmbH im internationalen Geschäft als Zulieferer der Veridos GmbH von internationalen politischen und rechtlichen Entwicklungen abhängig. Insbesondere länderspezifische Embargos und Sanktionen sowie das direkte Wegbrechen hoheitlicher Kunden nach Regierungswechseln können zu Auftragsverlusten oder Stornierungen im internationalen Geschäft führen. Durch gezielte und fortlaufende Marktbeobachtung versucht die Bundesdruckerei GmbH weiterhin, solche Entwicklungen zu antizipieren und entsprechend gegenzusteuern.

Die rasante digitale Entwicklung birgt Risiken – für Unternehmen, Individuen und damit für die gesellschaftlichen Systeme an sich –, sollten Komponenten ausfallen oder kompromittiert werden. Für die weitere Digitalisierung der Gesellschaft und Wirtschaft ist es daher von entscheidender Bedeutung, dass die entstehenden digitalen Infrastrukturen, Prozesse und beteiligten Akteure (Personen sowie Objekte) zuverlässig und wirkungsvoll vor diesen Risiken geschützt werden. Wie bereits erläutert, ist die Marktentwicklung in der Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Mittelstand jedoch weiterhin zögerlich. Erwartungen für den diesbezüglichen Neugeschäftsaufbau der Bundesdruckerei GmbH könnten daher weiter zu Prognoseabweichungen führen.

Die Geschwindigkeit technologischer Neuentwicklungen, die steigende Komplexität von Produkten sowie neue Marktteilnehmer führen zu einem Preiskampf und immer kürzeren Entwicklungszyklen von Produkten. Ungeachtet der Berücksichtigung solcher Szenarien in der Unternehmensstrategie und der daraus langfristig abgeleiteten Unternehmensziele

hinsichtlich Profitabilität, Innovation sowie Ausbau von Wettbewerbsvorteilen können sich derartige Entwicklungen negativ auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken.

Als Hersteller hochsicherer Dokumente setzt die Bundesdruckerei GmbH spezielle Materialien und Komponenten ein, für die häufig nur einzelne Lieferanten zur Verfügung stehen. Ausfälle von Lieferanten sowie die Abhängigkeit gegenüber einzelnen Lieferanten können zu Materialengpässen und negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Bundesdruckerei GmbH führen. Diesem Risiko wird begegnet durch geeignete Gestaltungen der Verträge mit Lieferanten, eine erweiterte Vorratshaltung sowie Maßnahmen im Zuge der Konzeption der Produkte. Mithilfe einer Second-Source-Strategie wird Ausfallereffekten bei kritischen Materialien entgegengewirkt. Der Ausfall eines Lieferanten mit hoher Bedeutung für die Unternehmensgruppe ist derzeit nicht erkennbar.

Das Segment FULL ID I Objects ist ebenfalls den Ausschreibungsregularien öffentlicher Auftraggeber unterworfen.

Der Markt im Banknotengeschäft ist geprägt von weltweiten Überkapazitäten in der Produktion und einem daraus resultierenden Preiskampf. In der Konsequenz sind Auswirkungen auf die Auftragslage in diesem von aggressivem Wettbewerb geprägten Markt nur schwer einzuschätzen. Die Bundesdruckerei GmbH versucht, den sinkenden Margen im Druckgeschäft durch den Vertrieb ihrer innovativen Sicherheitssystemlösungen sowie durch selektive Akquisition internationaler Aufträge entgegenzuwirken. Die Realisierung der Planumsätze wird wesentlich von der nachhaltigen Verankerung der Sicherheitssystemlösungen über die Eurozone hinaus in weiteren Währungen weltweit abhängen.

Der Markt der weiteren Wertdruckprodukte ist ebenfalls durch sinkende Absatzmengen und sinkende Margen im nationalen und internationalen Markt geprägt, die im Ergebnis zu negativen Effekten führen können. Die Bundesdruckerei GmbH kann diesem Trend durch die strategische Erweiterung des Produkt- und Leistungsportfolios sowie durch Kostenoptimierungsprogramme entgegenwirken und so versuchen, das Marktpotenzial bestmöglich zu nutzen.

Insgesamt ist die Bundesdruckerei GmbH Marktrisiken für Absatzmengen und Preisentwicklungen unterworfen. Das Erreichen des prognostizierten Ergebnisses ist daher an die Voraussetzung geknüpft, dass sich die Volumina im Inlandsmarkt sowie die Preissituation im Inlands- und Auslandsgeschäft wie erwartet entwickeln.

Bedingt durch die Kundenstruktur ist das Risiko von Forderungsausfällen gering. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Zahlungseingänge aus dem operativen Geschäft und zusätzlich durch kurzfristige Kreditlinien (50 Mio. €) sowie durch die Avallinie (50 Mio. €) gesichert.

Für bestimmte branchentypische Risiken sind in der Bundesdruckerei GmbH Versicherungen abgeschlossen, die regelmäßig überprüft werden.

Der anhaltenden Unsicherheit auf den Finanzmärkten bezüglich der Stabilität der Kreditinstitute begegnet das Unternehmen mit der Diversifikation seiner Geldanlagen.

Durch die weltweite Vermarktung des Portfolios unterliegt die Bundesdruckerei GmbH unterschiedlichen Steuersystemen sowie Import- und Exportregelungen, die einen internationalen Geschäftsverkehr beeinträchtigen können. Außerdem können von Finanzbehörden unternehmensspezifische Verrechnungsansätze in Frage gestellt werden, die

eine aufwändige Bearbeitung sowie eine langfristige Dokumentationspflicht nach sich ziehen. Deshalb werden interne Prozesse regelmäßig optimiert und eine Unterstützung durch länderspezifische wirtschaftsrechtliche Institutionen wird in Anspruch genommen.

Die Bundesdruckerei GmbH ist ein Hochsicherheitsunternehmen. Aus diesem Grund ist sie in hohem Maße abhängig von den eingesetzten IT-Diensten, Applikationen, Netzwerken und Systemen. Risiken werden vor allem in möglichen Ausfällen oder Störungen der Infrastruktur sowie in Datenverlusten und unautorisierten Zugriffen gesehen. Darüber hinaus ergeben sich grundsätzliche Risiken bei Angriffen auf die Sicherheit von Produkten der Bundesdruckerei GmbH.

Den genannten Risiken begegnet die Bundesdruckerei GmbH mit adäquaten und dem Stand der Technik entsprechenden Technologien und Prozessen sowie redundant ausgelegten Hochverfügbarkeitssystemen. Die Bundesdruckerei GmbH richtet sich bei der Identifizierung und Bewertung möglicher Risiken an den Anforderungen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) aus, insbesondere den BSI-Standards zum Informationssicherheitsmanagement und den IT-Grundschrift-Katalogen sowie möglichen ergänzenden kundenspezifischen Anforderungen. Ebenso können bei ID-Großprojekten nicht unerhebliche IT-Betriebsrisiken auftreten, denen durch geeignete Projektsteuerungsmaßnahmen begegnet wird.

In den für sie relevanten Märkten und Wachstumssegmenten sieht die Bundesdruckerei GmbH zahlreiche Chancen, ihr Geschäft erfolgreich auszubauen. Das breite vertikale und horizontale Produkt- und Lösungsportfolio wirkt risikodiversifizierend und erlaubt es, die identifizierten Marktchancen bestmöglich wahrzunehmen.

Die strategische Neuausrichtung zu einem ganzheitlichen FULL-ID-Lösungsanbieter, einhergehend mit einer Optimierung des Lösungs- und Kompetenzportfolios, ermöglicht die Realisierung neuer Geschäftschancen und ein weiteres rentables Wachstum. Beispielhaft ist es der Bundesdruckerei GmbH gelungen, als erster Anbieter am Markt einen elektronischen Praxisausweis (SMC-B) für Ärzte/Psychotherapeuten und Zahnärzte mit direkter Anbindung an die Telematikinfrastruktur des Gesundheitswesens zu etablieren. Das national und international steigende Bewusstsein für Datenschutz, Datensicherheit und digitale Souveränität in allen Bereichen einer modernen vernetzten Gesellschaft und Wirtschaft zieht Veränderungen in Regularien und internationalen Standards nach sich – auch auf EU-Ebene.

Im privatwirtschaftlichen Bereich werden weiterhin zukunftsweisende Chancen identifiziert, die die Position des Unternehmens als einer der marktführenden Secure-Identity-Anbieter von sicheren und gesetzeskonformen IT-Lösungen stärken. Veränderten Kundenanforderungen kann die Bundesdruckerei GmbH zum Beispiel durch praktikable ID-Lösungen mit abgestuften Sicherheitsniveaus gerecht werden.

Die Risikoentwicklung in der Bundesdruckerei GmbH hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken und -chancen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Bundesdruckerei GmbH gefährdenden Risiken ab, auch nicht in Verbindung mit anderen Risiken.

4 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem, bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der für die Rechnungslegung zuständige Bereich Finance gibt die konzernweit gültigen Rechnungslegungsstandards vor und führt die Informationen zur Erstellung des Konzernabschlusses zusammen. Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess ergeben sich daraus, benötigte Informationen vollständig und korrekt in der vorgegebenen Zeit systemunterstützt zu übermitteln. Voraussetzung für die Vermeidung dieser Risiken sind klar an alle Beteiligten kommunizierte Anforderungen. Zu späte oder falsche Buchungen von Geschäftsvorfällen bzw. die Nichteinhaltung von Kontierungsregeln sind ebenfalls Risiken mit Einfluss auf die Rechnungslegung. Da im Rechnungslegungsprozess Verantwortlichkeiten getrennt sind, verschiedene Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Berichterstattung sowie detaillierte Checklisten für die entsprechenden Abschlusstermine existieren, können diese Risiken ebenfalls minimiert werden. Damit sichergestellt ist, dass rechnungslegungsrelevante Risiken frühzeitig identifiziert und entsprechende Gegenmaßnahmen umgesetzt werden, ist der Rechnungslegungsprozess ein Bestandteil des Risiko-Chancen-Managements der Bundesdruckerei GmbH. Die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung der Bundesdruckerei GmbH wird über das interne Kontrollsystem gewährleistet. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird durch den Fachbereich Internal Audit regelmäßig überprüft. Wesentliche Unrichtigkeiten oder Verstöße können so frühzeitig aufgedeckt und behoben werden.

5 Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Bei Exportprojekten wird grundsätzlich der Euro als Vertragswährung angestrebt. Sollte im Ausnahmefall ein Geschäftsabschluss in Fremdwährung erfolgen, wird das Wechselkursrisiko durch Devisentermingeschäfte abgesichert, um volatilen Marktverhältnissen bei Fremdwährungskursen entgegenzuwirken. Die Devisensicherungsgeschäfte werden bezüglich der Laufzeit und des Werts auf die Grundgeschäfte abgestimmt. Zum 31. Dezember 2017 bestehen Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften mit einem Volumen von 4,3 Mio. USD zur Absicherung der vollständigen Wechselkursrisiken aus zukünftigen US-Dollar-Forderungen. Die Sicherungsgeschäfte sind in Bezug zum Grundgeschäft betrags-, währungs- und laufzeitidentisch ausgestaltet und bilden eine Bewertungseinheit.

6 Erklärung der Geschäftsführung | Angabe zur Frauenquote nach § 289 f Abs. 4 HGB

Die Kriterien Vielfalt und Gleichberechtigung gelten in der Bundesdruckerei Gruppe auch bei der Auswahl von Führungskräften. Entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wurden für die Bundesdruckerei GmbH Zielgrößen definiert und eine Frist für das Erreichen dieser Zielgrößen bis 30. Juni 2017 festgelegt. Bezüglich der Zielgröße für den Frauenanteil für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung wurden im Geschäftsjahr neue Fristen für das Erreichen bzw. das weitere Halten der unverändert fortgeführten Zielgrößen bis zum 30. Juni 2021 und bezüglich der ebenfalls unverändert fortgeführten Zielgrößen der beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung bis zum 30. Juni 2022 festgelegt.

Für die erste und zweite Führungsebene der Bundesdruckerei GmbH hat die Geschäftsführung diese auf jeweils 30 Prozent festgesetzt. Die Quote für den Aufsichtsrat hat derselbe auf 25 Prozent festgesetzt. Der Anteil weiblicher Führungskräfte per 30. Juni 2017 und per 31. Dezember 2017 erfüllte in beiden Führungsebenen und auch in der Besetzung des Aufsichtsrats diese Zielsetzung. Bedingt durch geltende Verträge wurde die Zielsetzung im Geschäftsjahr 2017 vom Aufsichtsrat für die Geschäftsführung mit null Prozent festgelegt und war zum 30. Juni 2017 und zum 31. Dezember 2017 eingehalten.

Berlin, den 13. April 2018



DR. STEFAN HOFSCHEN
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)



CHRISTIAN HELFRICH
Geschäftsführer (CFO)

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin,
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2017

AKTIVA	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.640.694,76	5.106.739,01
2. Geschäfts- oder Firmenwert	178.165.058,00	207.859.235,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	306.527,40	101.647,08
	182.112.280,16	213.067.621,09
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	176.583.522,48	166.698.036,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	86.669.970,49	67.009.855,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.081.964,97	29.609.936,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.301.494,79	54.824.309,08
	312.636.952,73	318.142.137,23
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.704.807,71	33.704.807,71
2. Beteiligungen	38.741.340,16	36.144.578,61
	72.446.147,87	69.849.386,32
	567.195.380,76	601.059.144,64
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.967.474,93	31.936.735,56
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	24.212.366,23	36.736.672,89
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	20.620.316,32	13.772.621,59
4. Geleistete Anzahlungen	1.925.473,20	400.866,25
	80.725.630,68	82.846.896,29

AKTIVA	31.12.2017 €	31.12.2016 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.585.777,45	32.152.805,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.968.102,97	3.238.357,46
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	33.832.899,13	10.995.920,57
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.662.977,85	21.377.778,98
	96.049.757,40	67.764.862,06
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	76.610.441,34	94.558.226,64
	253.385.829,42	245.169.984,99
C. AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.730.353,78	6.592.142,67
	826.311.563,96	852.821.272,30
PASSIVA	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	11.100.000,00	11.100.000,00
II. Kapitalrücklage	359.900.000,00	359.900.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen	10.904.292,35	10.904.292,35
IV. Gewinnvortrag	59.543.012,52	59.142.163,65
V. Jahresüberschuss	6.843.149,13	4.680.524,87
	448.290.454,00	445.726.980,87
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	187.079.185,49	193.634.183,57
2. Steuerrückstellungen	0,00	57.056,45
3. Sonstige Rückstellungen	131.342.879,14	149.760.199,71
	318.422.064,63	343.451.439,73
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.262,32	21.713,38
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.856.917,24	16.375.684,35
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.347.077,39	26.343.389,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.809.465,20	10.017.543,78
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.332.443,69	304.327,09
6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.314.538,21	6.959.445,15
	57.700.704,05	60.022.102,95
D. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.898.341,28	3.620.748,75
	826.311.563,96	852.821.272,30

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin,
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
1. Umsatzerlöse	493.071.253,64	457.280.715,62
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.990.508,75	3.093.718,28
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.106.180,61	2.021.010,75
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnung 56.913,03 €; Vorjahr 784.983,13 €	34.509.888,22	42.723.354,31
	524.696.813,72	505.118.798,96
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-110.045.233,66	-94.743.863,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-40.443.514,46	-31.045.413,06
	-150.488.748,12	-125.789.276,74
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-114.308.385,60	-122.972.833,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung 1.666.403,62 €; Vorjahr 19.932,22 €	-21.678.632,90	-18.844.627,01
	-135.987.018,50	-141.817.460,09
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-68.083.252,00	-70.331.399,07
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnung 105.181,44 €; Vorjahr 999.480,95 €	-144.453.017,68	-141.242.193,14
	25.684.777,42	25.938.469,92

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
9. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 €; Vorjahr 338.417,11 €	13.285.506,58	4.103.864,05
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	7.339.490,55	2.845.118,83
11. Aufwand aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-306.390,43	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 8.298,25 €; Vorjahr 20.649,48 € – davon aus Abzinsung 234.696,24 €; Vorjahr 0,00 €	699.406,15	465.700,20
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.000.000,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus verbundenen Unternehmen 18.229,82 €; Vorjahr 17.022,86 € – davon aus Aufzinsung 23.221.327,54 €; Vorjahr 10.023.688,95 €	-23.500.479,06	-10.272.534,59
15. Finanzergebnis	-3.482.466,21	-2.857.851,51
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14.684.066,51	-17.819.221,97
17. Ergebnis nach Steuern	7.518.244,70	5.261.396,44
18. Sonstige Steuern	-675.095,57	-580.871,57
19. Jahresüberschuss	6.843.149,13	4.680.524,87

Entwicklung des Anlagevermögens 2017

Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin,
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		
	01.01.2017 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2017 €	01.01.2017 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2017 €	31.12.2017 €	31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	44.405.426,34	1.838.742,30	-164.219,01	87.649,50	45.992.300,13	39.298.687,33	3.140.567,54	0,00	87.649,50	42.351.605,37	3.640.694,76	5.106.739,01
2. Geschäfts- oder Firmenwert	445.412.651,11	0,00	0,00	0,00	445.412.651,11	237.553.416,11	29.694.177,00	0,00	0,00	267.247.593,11	178.165.058,00	207.859.235,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.647,08	204.880,32	0,00	0,00	306.527,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	306.527,40	101.647,08
	489.919.724,53	2.043.622,62	-164.219,01	87.649,50	491.711.478,64	276.852.103,44	32.834.744,54	0,00	87.649,50	309.599.198,48	182.112.280,16	213.067.621,09
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	230.695.902,52	4.470.145,93	9.839.366,06	547.803,22	244.457.611,29	63.997.866,24	4.422.953,79	0,00	546.731,22	67.874.088,81	176.583.522,48	166.698.036,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	247.323.389,18	9.327.725,56	39.554.641,55	8.216.020,96	287.989.735,33	180.313.534,18	21.230.190,02	7.791.074,14	8.015.033,50	201.319.764,84	86.669.970,49	67.009.855,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.043.450,54	6.953.391,22	1.507.544,70	2.715.724,23	82.788.662,23	47.433.513,67	8.941.742,82	0,00	1.668.559,23	54.706.697,26	28.081.964,97	29.609.936,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.615.383,22	10.077.065,70	-50.737.333,30	633.971,00	21.321.144,62	7.791.074,14	653.620,83	-7.791.074,14	633.971,00	19.649,83	21.301.494,79	54.824.309,08
	617.678.125,46	30.828.328,41	164.219,01	12.113.519,41	636.557.153,47	299.535.988,23	35.248.507,46	0,00	10.864.294,95	323.920.200,74	312.636.952,73	318.142.137,23
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.376.807,71	0,00	0,00	0,00	50.376.807,71	16.672.000,00	0,00	0,00	0,00	16.672.000,00	33.704.807,71	33.704.807,71
2. Beteiligungen	36.144.578,61	5.232.842,45	0,00	1.636.080,90	39.741.340,16	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	38.741.340,16	36.144.578,61
	86.521.386,32	5.232.842,45	0,00	1.636.080,90	90.118.147,87	16.672.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00	17.672.000,00	72.446.147,87	69.849.386,32
	1.194.119.236,31	38.104.793,48	0,00	13.837.249,81	1.218.386.779,98	593.060.091,67	69.083.252,00	0,00	10.951.944,45	651.191.399,22	567.195.380,76	601.059.144,64

Anhang der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2017

A Allgemeine Angaben

Die Bundesdruckerei GmbH hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen im Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 80443. Die Gesellschaft erfüllt die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Fristigkeiten und Davongaben zu den Bilanzposten im Anhang erläutert.

Zwischen der Gesellschaft und der BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, Berlin, der D-TRUST GmbH, Berlin, sowie der Maurer Electronics GmbH, München, bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

B Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung werden nach den allgemeinen Bestimmungen von §§ 246 bis 256 a HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 277 HGB) und § 42 GmbHG vorgenommen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wird aufgrund langfristiger Auftragsvergaben und langlebiger Produktzyklen von einer Nutzungsdauer von 15 Jahren ausgegangen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten

enthalten gemäß § 255 Abs. 2 HGB Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung. Nach dem Investitionszulagengesetz gewährte Investitionszulagen werden, soweit sie zurückliegende Jahre betreffen, nicht in Abzug gebracht, sondern sofort ertragswirksam vereinnahmt. Soweit diese auch zukünftige Jahre betreffen, erfolgt eine Vereinnahmung über die Nutzungsdauer.

Die Abschreibungsdauer entspricht der branchenüblichen bzw. betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden zwischen zwei und 20 Jahren, Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zwischen zwei und 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen einem und 25 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 150 € und bis zu 410 € werden als Anlagen erfasst und im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben. Für mehrschichtige Nutzung von Produktionsmaschinen werden Abschreibungszuschläge vorgenommen.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Bei allen Vorräten werden, sofern notwendig, auch Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand werden zum Nennwert bewertet. Risiken bei den Forderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent auf nicht einzelwertberichtigte Nettoforderungen gebildet.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für bestehende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden passive latente Steuern angesetzt, sofern sich beim Abbau dieser Differenzen insgesamt eine Steuerbelastung ergibt. Resultiert insgesamt eine Steuerentlastung, werden aktive latente Steuern nicht angesetzt. Bei der Bewertung werden die unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde gelegt.

Das gezeichnete Kapital der Bundesdruckerei GmbH beträgt 11.100.000 € und ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode

(Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln Heubeck 2005 G bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Zinssatz von 3,68 Prozent entspricht dem im Januar 2018 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2017 veröffentlichten Satz. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden durchschnittliche jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3 Prozent bzw. 1,25 Prozent für Beamte, Rentensteigerungen von jährlich durchschnittlich 2 Prozent zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 5 Prozent p. a. unterstellt.

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzins von sieben Jahren wird zum Stichtag ermittelt und mit einer Ausschüttungssperre belegt. Gewinne dürfen lediglich dann ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen (§ 253 Abs. 6 HGB). Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrags wurde der im Januar 2018 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2017 veröffentlichte Satz von 2,80 Prozent verwendet.

Die Bundesdruckerei GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern sowie deren Hinterbliebenen beim Eintritt bestimmter Ereignisse Leistungen nach Maßgabe von Altersversorgungszusagen und ähnlichen Verpflichtungen. Zur Insolvenzsicherung der Altersversorgungszusagen und zur Schaffung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB übertrug die Bundesdruckerei GmbH erstmalig in 2012 gemäß Verwaltungs- und Sicherungstreuhandvertrag vom 20. Dezember 2012 Vermögen auf den Metzler Trust e. V. mit der Maßgabe, dass dieser das übertragene Vermögen treuhänderisch für die Bundesdruckerei GmbH und für die Berechtigten für den Sicherheitsfall hält und von einer konzessionierten Bank als depotführende Stelle verwalten und verwahren lässt (CTA). In den Folgejahren wurden weitere Zuführungen in den Trust geleistet.

Das Fondsvermögen des CTA zum 31. Dezember 2017 besteht aus einem von einem Bankhaus verwalteten Mischfonds. Der Anteilswert (Zeitwert) ergibt sich aus dem Zeitwert von börsennotierten Anlagen.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlicher Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet.

Die Bewertung der zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Rückdeckungsversicherungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der dem steuerlichen Aktivwert entspricht.

Die Gesellschaft erfasst erfolgswirksame Änderungen des Abzinsungssatzes, Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge bzw. Aufwände des Deckungsvermögens saldiert im Finanzergebnis.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines prognostizierten Rechnungszinses von 1,33 Prozent p. a. entsprechend ihrer Restlaufzeit auf der Grundlage der Richttafeln Heubeck 2005 G nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der versicherungsmathematisch unter Verwendung des einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB ermittelt wird. Der verwendete Zinssatz von 2,80 Prozent entspricht dem im Januar 2018 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2017 veröffentlichten Satz.

Im Zusammenhang mit der durchgeführten Eigenkapitalmaßnahme (Einzahlung des Gesellschafters in die Kapitalrücklage in Höhe von 260 Mio. € in 2011) bietet die Bundesdruckerei GmbH unter anderem eine Ruhestandsregelung für einen möglichen Personalabbau im Rahmen der Effizienzverbesserungen an. In diese Regelung fallen alle Mitarbeiter, die bis einschließlich 1955 geboren sind. Die Regelung wurde in 2013 auf die Geburtsjahrgänge 1956 und 1957, in 2015 um den Geburtsjahrgang 1958 und in 2016 um die Geburtsjahrgänge 1959 und 1960 erweitert. Bei einer Anzahl von maximal vier Restjahren und einer unterstellten Eintrittswahrscheinlichkeit von 65 Prozent ergibt sich eine bilanzierte Verpflichtung in Höhe von 11.632 T €. Die Abzinsung der Rückstellung erfolgte mit den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB, welche der den Geburtsjahrgängen zuzuordnenden Restlaufzeiten entsprechen.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Freistellungsverpflichtungen gegenüber den Versorgungsschuldnern enthalten. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Berechnungsgrundsätzen wie bei den Pensionsrückstellungen, allerdings, soweit es sich um Verpflichtungen aus Beihilfen handelt, unter Beibehaltung der veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze für die vergangenen sieben Jahre (in Höhe von 2,80 Prozent). Für die übrigen Freistellungsverpflichtungen wurde der veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz für die vergangenen zehn Jahre (in Höhe von 3,68 Prozent) verwendet.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit oder einer ursprünglichen Laufzeit von genau einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag gemäß § 256 a HGB wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Dies gilt grundsätzlich auch für kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger).

Langfristige Fremdwahungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwahungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Werden Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten gegen Wert- oder Zahlungsstromanderungen abgesichert, erfolgt eine Zusammenfassung zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Die bilanzielle Abbildung erfolgt hierbei nach der Einfrierungsmethode.

Zu den Produkten der Bundesdruckerei GmbH gehören digitale Zertifikate. Die Anzahl der veräußerten Zertifikate und die damit erzielten Umsatzvolumina sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung hat dies die Bundesdruckerei GmbH zum Anlass genommen, die Leistungserbringung ihren Kunden gegenüber erneut zu überprüfen. Aufgrund der abnehmenden Bedeutung der nachlaufenden Nebenleistungen, wie Sperr- und Auskunftsdienste, gegenüber der durch Auslieferung erbrachten Hauptleistung war die Bilanzierung in 2017 den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Damit gibt die bisher durchgeführte zeitanteilige Umsatzrealisierung nicht mehr die aktuellen Gegebenheiten wieder und eine sofortige Umsatzrealisation ist angebracht. Die Gesellschaft erfasst daher die Umsätze für ab dem Geschäftsjahr 2017 ausgelieferte Zertifikate sofort bei Auslieferung. Hätte die Gesellschaft die bisherige Bilanzierungsweise der Zertifikate beibehalten, wären die Umsätze 2017 um 9.657 T € geringer ausgefallen und der passive Rechnungsabgrenzungsposten wäre um den gleichen Betrag höher ausgewiesen. Da die Zertifikate vom Tochterunternehmen D-TRUST GmbH eingekauft werden, erhöhten sich gleichzeitig die hierfür anfallenden Materialaufwendungen um 6.130 T €, welche vorher im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeit abgegrenzt worden waren.

Sonstige Steuern, insbesondere Grundsteuern, wurden bisher unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Sie werden nunmehr im Posten sonstige Steuern gezeigt. Die Vorjahresbeträge der Posten sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern wurden aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit entsprechend um 581 T € angepasst.

C Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind in der Anlage (Anlagespiegel) zum Anhang dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich neben fortgeführten Anschaffungskosten insbesondere für EDV-Software und Lizenzen im Wesentlichen mit 178.165 T € um einen Firmenwert aus der Verschmelzung der Bundesdruckerei GmbH alt (HRB 51900) auf die Bundesdruckerei GmbH neu (HRB 80443; vormals authentos GmbH) im Jahr 2009 in Höhe von ursprünglich 445.413 T €, der über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren – beginnend mit dem Zugang am 1. Januar 2009 – linear abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

D-TRUST GmbH, Berlin (Beteiligung zu 100 %)	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €
Stammkapital	100	100
Eigenkapital	2.525	2.525
Jahresergebnis	0*	0*

* Nach Ergebnisübernahme in Höhe von 6.365 T € (Vorjahr 237 T €).

BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, Berlin (Beteiligung zu 100 %)	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €
Stammkapital	26	26
Eigenkapital	26	26
Jahresergebnis	0*	0,2*

* Nach Verlustübernahme in Höhe von -306 T € (Vorjahr Ergebnisübernahme 1.767 T €).

Maurer Electronics GmbH, München (Beteiligung zu 100 %)	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €
Stammkapital	70	70
Eigenkapital	2.257	2.257
Jahresergebnis	0*	0*

* Nach Ergebnisübernahme in Höhe von 974 T € (Vorjahr 841 T €).

genua GmbH, Kirchheim bei München (Beteiligung zu 52 %)	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €
Stammkapital	50	50
Eigenkapital	11.273	7.998
Jahresergebnis	3.274	1.330

iNCO Sp. z o.o., Wawrów, Polen (Beteiligung zu 100 %)	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €
Stammkapital	24	24
Eigenkapital	542	465
Jahresergebnis	47	177

Maurer Electronics Split d.o.o., Split Kroatien (Beteiligung zu 100 % über die Maurer Electronics GmbH, München)	31.12.2017 T €
Stammkapital	3
Eigenkapital	43
Jahresergebnis	40

Die Gesellschaft wurde per Gründungserklärung vom 27. Juni 2017 durch die Maurer Electronics GmbH, München, gegründet.

cv cryptovision GmbH, Gelsenkirchen (Beteiligung zu 35,1 %)	31.12.2017* T €	31.12.2016 T €
Stammkapital	–	183
Eigenkapital	–	3.103
Jahresergebnis	–	148

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 lag noch nicht vor.

DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Beteiligung zu 22,43 %)	31.12.2017* T €	31.12.2016 T €
Stammkapital	–	437
Eigenkapital	–	9.609
Jahresergebnis	–	598

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 lag noch nicht vor.

Veridos GmbH, Berlin (Beteiligung zu 40,0 %)	31.12.2017* T €	31.12.2016 T €
Stammkapital	–	1.000
Eigenkapital	–	25.194
Jahresergebnis	–	3.840

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 lag noch nicht vor.

Die Bundesdruckerei GmbH hält die Anteile an der Veridos GmbH im Rahmen eines Joint-Ventures mit der Giesecke & Devrient GmbH, welche die übrigen 60,0 Prozent der Anteile an der Veridos GmbH hält.

VERIMI GmbH, Frankfurt am Main (Beteiligung zu 11,1 %)	31.12.2017 T €
Stammkapital	1.350
Eigenkapital	35.520
Jahresergebnis	-4.493

Gemäß Joint-Venture-Vertrag vom 7. September 2017 erwarb die Bundesdruckerei GmbH mit Wirkung zum 8. November 2017 11,1 Prozent der Anteile an der VERIMI GmbH, Frankfurt am Main.

Die Bundesdruckerei GmbH hat mit Wirkung zum 7. April 2017 ihre 25-prozentige Beteiligung an der Shanghai MITE Speciality & Precision Printing Co., Ltd., Shanghai veräußert. Der Buchwert der Beteiligung betrug 1.179 T €, der Veräußerungspreis betrug umgerechnet 14.427 T €. Unter Berücksichtigung des Buchwerts von 1.179 T € sowie der einbehaltenen Steuern von 1.237 T € und der Nebenkosten hat die Bundesdruckerei GmbH einen Veräußerungserfolg von 12.005 T € erzielt.

Forderungen gegen die Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei GmbH unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängigen Einzelkunden. Es bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von 1.613 T € (Vorjahr 3.464 T €). Diese werden in der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit < 1 Jahr	50.586	31.968
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit > 1 Jahr	0	185
Forderungen gegen verbundene Unternehmen Restlaufzeit < 1 Jahr	7.968	3.238
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Restlaufzeit < 1 Jahr	32.232	10.996
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Restlaufzeit > 1 Jahr	1.601	0
Sonstige Vermögensgegenstände Restlaufzeit < 1 Jahr	3.663	21.378
Sonstige Vermögensgegenstände Restlaufzeit > 1 Jahr	0	0
Summe	96.050	67.765

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich zusammen aus Forderungen aus Ergebnisabführung 7.340 T € (Vorjahr 2.845 T €), aus Lieferungen und Leistungen 368 T € (Vorjahr 393 T €) und sonstigen Forderungen 260 T € (Vorjahr 0 T €).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18.276 T € (Vorjahr 4.937 T €), Darlehensforderungen in Höhe von 12.890 T € (Vorjahr 6.059 T €) und sonstigen Forderungen in Höhe von 2.667 T € (Vorjahr 0 T €).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Bundesdruckerei GmbH beträgt 11.100.000,00 € und wird seit dem 8. Oktober 2009 vollständig von der Bundesrepublik Deutschland gehalten.

Kapitalrücklage

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 1. Dezember 2011 wurde eine sonstige Zuzahlung in die Kapitalrücklage im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 260.000 T € geleistet. Die Kapitalrücklage erhöhte sich damit auf 359.900 T €. Die zur Verfügung gestellten Mittel unterliegen einer im o. g. Gesellschafterbeschluss vorgegebenen Verfügungsbeschränkung.

Gewinnrücklage

Aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergab sich in 2010 eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 10.904 T €.

Pensionsrückstellungen

Mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von 287.323 T € wurde Deckungsvermögen, im Wesentlichen bestehend aus einem zur Insolvenzsicherung an einen Trust (CTA) übertragenen Vermögen und einer Rückdeckungsversicherung, von insgesamt 100.244 T € (Anschaffungskosten 98.722 T €) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet (Mikrohedge). Das verrechnete Deckungsvermögen erzielte Erträge von 722 T € (aus Kursentwicklung und Verzinsung und Bewertung zum beizulegenden Zeitwert), die mit dem Zinsaufwand der Pensionsrückstellung in Höhe von 20.786 T € (10.991 T € aus Regelaufzinsung und 9.795 T € aus Zinsänderung) verrechnet wurden.

Die Pensionsrückstellung beläuft sich nach Verrechnung auf 187.079 T €.

Von den Pensionsverpflichtungen entfallen 3.543 T € (Vorjahr 3.443 T €) auf ehemalige Geschäftsführer.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Aus dem Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen zwischen einem Ansatz mit dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz und einem Ansatz mit dem 10-Jahres-Durchschnittszinssatz (29.280 T €) ergibt sich nach Abzug der hierauf gebildeten passiven latenten Steuern ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 20.438 T €. Weiterhin ergibt sich aus der Bewertung des Deckungsvermögens zu Zeitwerten nach Abzug der hierauf gebildeten passiven latenten Steuern ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 1.066 T €. Diesen ausschüttungsgesperrten Beträgen von insgesamt 21.504 T € stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen in Höhe von 10.904 T €, freie Kapitalrücklagen in Höhe von 99.900 T € sowie der Gewinnvortrag in Höhe von 59.543 T € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss in Höhe von 6.843 T € besteht daher nicht.

Steuerrückstellungen

Für das Geschäftsjahr 2017 wurden keine Rückstellungen zugeführt. Insgesamt beläuft sich die Rückstellung auf 0 T € (Vorjahr 57 T €).

Latente Steuern

Die aktivischen und passivischen latenten Steuern ergeben sich aus Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden bei der Bundesdruckerei GmbH als Organträgerin und alleiniger Steuerschuldnerin sowie ihrer Organgesellschaften D-TRUST GmbH, Maurer Electronics GmbH und BIS Bundesdruckerei International Services GmbH für folgende Bilanzpositionen:

Bilanzposten für aktive latente Steuern	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €
Sachanlagen	29	8
Pensionsrückstellungen	28.595	24.993
Sonstige Rückstellungen	15.933	15.790
Sonstige	149	12
Aktive latente Steuer	44.706	40.803
Bilanzposten für passive latente Steuern		
Sachanlagen	9.536	9.053
Pensionsrückstellungen	9.025	8.241
Passive latente Steuer	18.561	17.294
Aktivischer Überhang	26.145	23.509

Die Bewertung erfolgte mit einem kombinierten Steuersatz (für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) in Höhe von 30,2 Prozent.

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich im Geschäftsjahr 2017 um 3.903 T € auf 44.706 T €. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich um 1.267 T € auf 18.561 T €, so dass sich der aktivische Überhang um 2.636 T € auf 26.145 T € erhöht.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch und aktiviert den Überhang der aktiven latenten Steuer nicht.

Sonstige Rückstellungen

setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €
Kunden- und projektbezogene Risiken	74.593	80.984
Freistellungsverpflichtung	24.002	23.503
Sonstige Personalrückstellungen	19.040	28.361
Abfindung Vorruhestand	11.632	13.947
Altersteilzeit	78	627
Sonstige Risiken	1.998	2.338
Summe	131.343	149.760

In den sonstigen Rückstellungen wurde mit den Freistellungsrückstellungen das zur Insolvenzversicherung an einen Trust übertragene Vermögen in Höhe von 631 T € (Anschaffungskosten 625 T €) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag von 24.633 T € verrechnet (Mikrohedge). Das verrechnete Deckungsvermögen enthält 31 T € Erträge aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die Zeitwertänderung des Deckungsvermögens wurde mit dem Aufzinsungsaufwand der Freistellungsrückstellung (1.917 T €) im Finanzergebnis verrechnet.

Die Freistellungsverpflichtungen betragen nach Verrechnung 24.002 T €.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für fehlende Lieferantenrechnungen in Höhe von 8 T € gegen verbundene Unternehmen enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Restlaufzeit < 1 Jahr	40	22
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen Restlaufzeit < 1 Jahr	11.857	16.376
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit < 1 Jahr	18.144	26.067
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit > 1 Jahr, < 5 Jahre	204	276
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen Restlaufzeit < 1 Jahr	12.809	10.018
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Restlaufzeit < 1 Jahr	3.332	304
Sonstige Verbindlichkeiten, Restlaufzeit < 1 Jahr	11.315	6.959
davon aus Steuern	6.873	3.706
Summe	57.701	60.022

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.933	4.422
Sonstige Verbindlichkeiten	1.553	1.446
Darlehensgewährungen	4.017	4.150
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	306	0
Summe	12.809	10.018

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei GmbH unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängigen Einzelkunden. Es bestehen im Berichtsjahr keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 6 T €). Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von insgesamt 10.424 T € (Vorjahr 12.992 T €) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017 T €	31.12.2016 T €
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	6.468	11.274
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	2.961	1.527
Deutscher Bundestag	657	0
Informationstechnikzentrum Bund (ITZbund)	337	0
Bundespolizeiinspektion	1	1
Bundeswehr Heeresamt	0	190
Summe	10.424	12.992

Derivate

Im Rahmen des internationalen Geschäfts besteht zum 31. Dezember 2017 ein Vertrag, der in Fremdwährung abgeschlossen wurde. Gegen die damit verbundenen Währungsrisiken erfolgt eine Absicherung durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Art, Umfang und Zweck	Buchwert	Bilanzposten	Beizulegender Marktwert	Bewertungs- methode
5 Devisentermingeschäfte zur Währungssicherung von 4,3 Mio. USD	0	–	–274.852,20 €	Fair-Value-Methode

Sicherungsgeschäfte (Angabe gemäß § 285 Nr. 23 HGB)

Angaben zu Bewertungseinheiten

	Devisensicherung
Gesicherte Grundgeschäfte/ Erwartete Transaktionen	USD-Forderungen aus Liefer- und Leistungsvertrag, dessen Erfüllung zu 100 % erwartet wird
Gesicherte Beträge	4.325.472,59 USD
Umfang der Absicherung	100 % der erwarteten Forderungen
Sicherungsinstrument	Devisentermingeschäft und Devisenswap
Abgesichertes Risiko	Sicherung Währungsrisiko USD–EUR; Vermeidung des Cashflow-Risikos durch negative Auswirkungen der Währungsentwicklung während der Laufzeit
Art der Bewertungseinheit	Mikrohedge
Höhe des abgesicherten Risikos zum Bilanzstichtag	4.325.472,59 USD werden zu 3.778.720,81 € gesichert. Im Vergleich der ursprünglichen Sicherungskurse mit der Bewertung der Terminkurse entsteht der Bundesdruckerei GmbH zum 31. Dezember 2017 ein Restrisiko in Höhe des Marktwerts von –274.852,20 €.
Grund für die Absicherung des Risikos	Durch den Einsatz der Sicherungsinstrumente erfolgt eine Fixierung des Währungskurses unabhängig von den Risiken der Kursveränderungen, wodurch Zahlungseingänge aus USD-Forderungen sicher prognostizierbar sind. Dabei wird das gleichlaufende USD-Grundgeschäft (Vertrag) mit dem gleichlaufenden USD-Sicherungsgeschäft (Devisenkurssicherung) währungsidentisch (USD) und zeitidentisch (Vertragslaufzeit) ausgestaltet.
Zeitraum der Absicherung	April 2015 bis März 2020
Methode zur Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehung	Critical-Terms-Match-Methode zum Abgleich der bewertungsrelevanten Parameter zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft

D Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Umsatzerlöse

	2017 T €	2016 T €
Inland	475.198	445.850
EU-Staaten	15.934	10.989
Übriges Ausland	1.939	442
Summe	493.071	457.281

Die Umsätze entfallen auf folgende Bereiche:

	2017 T €	2016 T €
Segment FULL ID Citizen	398.371	376.824
Segment FULL ID Governance	24.551	10.118
Segment FULL ID Objects	67.412	68.421
Segment Infrastructure & Service (Sonstiges)	2.737	1.918
Summe	493.071	457.281

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T €	2016 T €
Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	20.637	12.584
Erträge aus dem Verbrauch von Rückstellungen	4.568	21.702
Periodenfremde Erträge aus Investitionszulage und Fördergeldern	4.492	3.761
Sonstige periodenfremde Erträge	3.095	998
Andere sonstige betriebliche Erträge	1.718	3.678
Summe	34.510	42.723

Die sonstigen periodenfremden Erträge resultieren aus der Ausbuchung einer Verbindlichkeit nach Ablauf der Verjährungsfrist sowie diversen weiteren periodenfremden Einnahmen.

Abschreibungen

In den Abschreibungen ist u. a. die Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert (29.694 T €) enthalten. Weiterhin werden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von 3.763 T € ausgewiesen, im Wesentlichen für zwei nicht mehr verwendbare Banknotendruckmaschinen, eine Zutrittskontrollanlage sowie Wertminderungen im Fuhrpark.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

entfallen auf folgende wesentliche Positionen:

	2017 T €	2016 T €
Beratungskosten inkl. Forschung und Entwicklung	41.389	34.586
Instandhaltung	19.442	16.715
Zuführung zu Rückstellungen	19.163	19.763
Aufwand für Garantieleistungen	10.977	10.215
Fremde Personalkosten	7.124	6.331
Infrastrukturkosten	7.458	7.257
Versandkosten	9.413	8.093
Forderungsverzicht und andere periodenfremde Aufwendungen	3.496	8.912
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	25.991	29.370
Summe	144.453	141.242

Die periodenfremden Aufwendungen resultieren hauptsächlich aus Anlagenabgängen, Forderungsverzichten und Beiträgen für Vorjahre.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere

Im Geschäftsjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1.000 T € aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf die Beteiligung cv cryptovision GmbH, Gelsenkirchen, vorgenommen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T €	2016 T €
Körperschaftsteuer	8.152	9.171
Solidaritätszuschlag auf Körperschaftsteuer	384	509
Gewerbesteuer	6.148	8.139
Summe	14.684	17.819

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten 260 T € periodenfremde Grundsteuern für die Jahre 2013 bis 2016.

E Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag waren 1.999 (Vorjahr 1.928) Mitarbeiter (inkl. Beamten, ohne Auszubildende und Praktikanten) angestellt. Weiter waren zum Bilanzstichtag 44 Auszubildende und 43 Praktikanten beschäftigt.

	2017 Durchschnitt 4 Quartale	2016 Durchschnitt 4 Quartale
Arbeiter	844	762
Angestellte	1.198	1.135
Beamte	2	3
Summe	2.044	1.900
Auszubildende	37	36
Praktikanten	61	71
Gesamtsumme	2.142	2.007

F Sonstige finanzielle Verpflichtungen | Haftungsverhältnisse

Die finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	< 1 Jahr T €	1 – 5 Jahre T €	> 5 Jahre T €	Summe T €
Bestellobligo	119.838	3.717	0	123.555
Mietverträge	557	1.975	74	2.606
Gebäudeleasing	1.499	4.498	250	6.247
Garantieversicherung	10.868	23.618	0	34.486
Geschäftsbesorgung	1.070	1.182	0	2.252
Summe	133.832	34.990	324	169.146

Zum 31. Dezember 2017 ergeben sich Haftungsverhältnisse gegenüber Kreditinstituten aus der Inanspruchnahme von Avalen in Höhe von insgesamt 6,6 Mio. €. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt, da die Bundesdruckerei GmbH aus heutiger Sicht in der Lage sein wird, allen ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Auf Basis des Joint-Venture-Vertrags mit Giesecke & Devrient bestehen in Zusammenhang mit der Veridos GmbH Eventualverbindlichkeiten der Bundesdruckerei GmbH in Höhe von 24,2 Mio. €. Diese setzen sich aus 14,6 Mio. € für Gesellschaftersicherheiten und 9,6 Mio. € für die Haftung der Bundesdruckerei GmbH gegenüber Giesecke & Devrient im Rahmen von Garantien für den Zustand von eingebrachten Geschäften zusammen. Aufgrund der finanziellen Verhältnisse bei der Veridos GmbH existieren zurzeit keine Hinweise, dass die Bundesdruckerei GmbH aus diesen Titeln in Anspruch genommen wird.

G Sonstige Angaben

Geschäftsführer

Ulrich Hamann, Berlin, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) bis 31. Januar 2018

Dr. Stefan Hofsch, Iffeldorf, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung vom 1. Januar 2018 bis 31. Januar 2018, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) ab 1. Februar 2018

Christian Helfrich, München, Geschäftsführer (CFO)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gliedern sich wie folgt:

	Festgehalt €	Sonstige Bezüge €	Variable Vergütung €	Variable langfristige Vergütung €	Summe €	Pensions- aufwand €
Ulrich Hamann	363.000,00	19.372,74	224.378,00		606.750,74	88.000,00
Christian Helfrich	234.500,00	13.258,92	146.428,50	99.860,00	494.047,42	58.000,00

Die Versorgungsbezüge der ehemaligen Geschäftsführer betragen im Berichtsjahr 272 T € (Vorjahr 210 T €).

Honorare der Abschlussprüfer

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, erfolgen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, aus dem Jahresüberschuss der Bundesdruckerei GmbH in Höhe von 6.843.149,13 € einen Betrag von 4.751.718,00 € auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 2.091.431,13 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Aufsichtsrat

Anteilseignervertreter

Prof. Willi Berchtold, Überlingen (Vorsitzender)

Kaufmann

Dr. Kai Beckmann, Darmstadt

Mitglied der Geschäftsleitung der Merck KGaA

Prof. Dr. Claudia Eckert, München

Direktorin des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC)

Michael Hange, Wachtberg

Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik a. D.

Johannes Schmalzl, Berlin

Hauptgeschäftsführer IHK Region Stuttgart

Petra von Wick, Berlin

Ministerialdirigentin im Bundesministerium der Finanzen

Arbeitnehmervertreter

Marcus Pfaff, Berlin (stellvertretender Vorsitzender)

Vorsitzender des Betriebsrats der Bundesdruckerei GmbH

Andreas Köhn, Berlin

Gewerkschaftssekretär Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Kirsten Langen, Berlin

Senior Marketing Manager Bundesdruckerei GmbH

Alfons Paus, Berlin

Fachgruppensekretär Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Joerg Plantikow, Berlin

Freigestelltes Betriebsratsmitglied Bundesdruckerei GmbH

Wolfgang Sabelgunst, Berlin

Leiter Projekt SAP, Bundesdruckerei GmbH

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats ohne Spesen und Reisekosten in Höhe von 107 T € (Vorjahr 104 T €) setzen sich wie folgt zusammen (Ausweis erfolgt brutto):

Aufsichtsrat	Jahresvergütung €	Sitzungsgelder €
Prof. Willi Berchtold	16.660,00	2.856,00
Dr. Kai Beckmann	8.000,00	1.600,00
Prof. Dr. Claudia Eckert	6.000,00	1.000,00
Michael Hange	6.000,00	1.000,00
Johannes Schmalzl	6.000,00	1.800,00
Petra von Wick	6.000,00	1.200,00
Marcus Pfaff	9.000,00	1.800,00
Andreas Köhn	6.000,00	1.600,00
Kirsten Langen	6.000,00	1.600,00
Alfons Paus	6.000,00	1.000,00
Joerg Plantikow	6.000,00	2.000,00
Wolfgang Sabelgunst	6.000,00	1.600,00
Summe	87.660,00	19.056,00

Konzernabschluss

Aufgrund der Erfüllung der Kriterien des § 290 HGB ist die Gesellschaft verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Der von der Bundesdruckerei GmbH für den größten und den kleinsten Unternehmenskreis aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ist beim Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) erhältlich.

Nachtragsbericht

Die Bundesdruckerei GmbH hat von ihrer Call-Option Gebrauch gemacht und zum 2. Januar 2018 weitere 21 Prozent Anteile der genua GmbH dazuerworben. Sie hält damit nunmehr 73 Prozent der Anteile an der genua GmbH.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung waren nach Abschluss des Geschäftsjahrs 2017 für die Bundesdruckerei GmbH nicht festzustellen.

Berlin, den 13. April 2018



DR. STEFAN HOFSCHEN
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)



CHRISTIAN HELFRICH
Geschäftsführer (CFO)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und -Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 13. April 2018

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Stephan Kusterer
Wirtschaftsprüfer

Christian Schmid
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH für das Geschäftsjahr 2017 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 7. Mai 2018 festgestellt.

Impressum

LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS 2017

**Herausgeber (V. i. S. d. P.)/
Verleger (zugleich Inhaber
ausschließlicher Nutzungsrechte)**

Bundesdruckerei GmbH
Antonia Maas
Kommandantenstraße 18
10969 Berlin
www.bundesdruckerei.de
Tel.: 030 2598-0
E-Mail: info@bundesdruckerei.de

Handelsregisternummer
AG Berlin-Charlottenburg, HRB 80443

Umsatzsteuer-ID-Nummer
DE 813210005

Jahr der ersten Veröffentlichung
2018

Ort der ersten Veröffentlichung
Berlin

Konzeption
Helge Hoffmann

Layout
Denise Lackner

Reinzeichnung
So-Tsong Vandré

Projektleitung und CvD
Christine Vetter
Rethink GmbH, Berlin

Projektmanagement
Fabian Pinnig
Bundesdruckerei GmbH

Lektorat
Textklinik® GmbH,
Düsseldorf

Verwendete Schriften

Prelo

Erscheinungsweise: jährlich

© 2018 Bundesdruckerei GmbH

Information zum Urheberrecht

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation und aller in ihr enthaltenen, durch das Urheberrecht oder durch andere Gesetze geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bundesdruckerei GmbH unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Speicherung oder Verarbeitung der Publikation in Datensystemen ohne Zustimmung der Bundesdruckerei unzulässig.